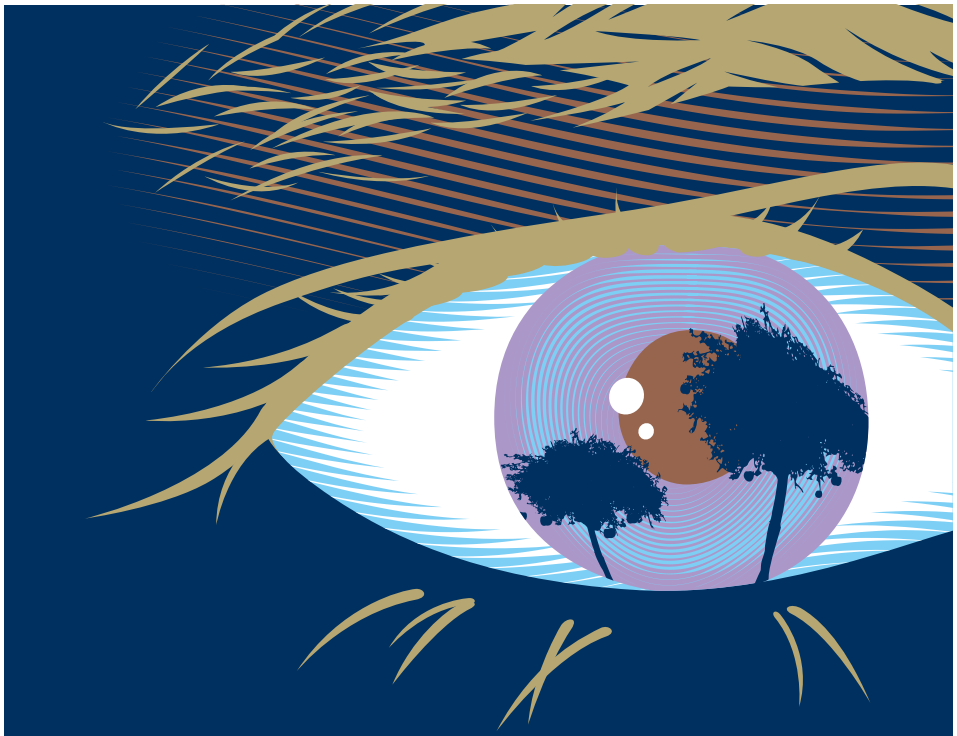
AZB 9494 Schaan



Die Verantwortung

steht bei der VP Bank Gruppe im Mittelpunkt. Das beweisen unsere Umwelt- und Qualitäts-zertifizierungen. Nachhaltig sind auch unsere Wachstumsstrategie und der verantwortungsvolle Umgang mit den Kundengeldern.
Wir nehmen diese Verantwortung wörtlich.
Ihre VP Bank.

Die VP Bank Gruppe ist vertreten in Vaduz, Zürich, Luxemburg, Moskau, Tortola/BVI, Hongkong und Singapur. **www.vpbank.com**

VP BANK

2/2013

ENZIAN

LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN

Hauptversammlung 2013

Kurzer Rückblick

2/2013

ENZIAN

LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN

Hauptversammlung 2013

Kurzer Rückblick

LAV
LIECHTENSTEINER
ALPENVEREIN

Herausgeber:

Liechtensteiner Alpenverein

Steinegerta 26, FL-9494 Schaan

T +423 232 98 12, F +423 232 98 13

info@alpenverein.li, www.alpenverein.li

Redaktion:

Günther Jehle, Gustav Gstöhl,

Marianne Hoop, Berit Pietschmann

Gestaltungsgrundlage:

Mathias Marxer Est.

Atelier für Visuelle Gestaltung, Triesen

Satz und Druck:

Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

Fotos:

Barbara und Carsten, Max Beck, Hans Dürlewanger,

Karl Eberle, Rolf Feger, Andi Frick, Klara Hagen, Rosaria Heeb,

Norbert Hemmerle, Helmuth Kieber, Jürg Schwengeler,

Gerhard Müller-Scheibelhofer, Elke Rathfelder,

Michaela Rehak, Luzia Walch, Petra Wille, Ernst Wohlwend

Umschlagbild:

Narzissen in Seewis

Foto von Hans Dürlewanger

Ausgabe 2/13, 50. Jahrgang

Auflage: 1'900 Exemplare

Erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss Ausgabe 3/13: 25. August 2013

Reservationsschluss Inserate Ausgabe 3/13: 25. August 2013

Gedruckt auf Recycling Rebello,

70% Altpapier, FSC zertifiziert

© 2013 Liechtensteiner Alpenverein

alle Rechte vorbehalten

Inhalt

Vereinsmitteilungen 5
Organigramm LAV 9
Interview Fredy Gstöhl Neues Vorstandsmitglied 10
Interview Günther Jehle Neuer Redaktor Enzian 11
Emil Nipp Verstorbenes Vereinsmitglied aus Calgery 14
LAV-Jahresrechnung 2012 Bilanzzahlen per 31.12.2012 15
Ausführliche Offerte Swiss Helicopter AG Versorgung Pfälzerhütte 18
Jugend und Familie Berichte und Aktivitäten unserer JO 19
Jugend und Familien-Programm August bis November 2013 24
Bergsport Berichte Ski- und Wandertouren 27
Sommertourenprogramm Bergsport Juli bis Oktober 2013 44
Wandervögel LAV-Senioren Wanderberichte 46
Mitgliederbewegungen 64
2014 – 50 Jahre Enzian 66
Buchbesprechnung Mein Hüttenkochbuch von Susi Schneider 68

Auf Schritt und Tritt erfolgreich

FEHR
Schuhe + Sport

Landstrasse 107, FL-9494 Schaan, Tel. 232 17 16, www.schuhe.li

Der
Berg
ruft.
Wir
haben
die
passenden
Schuhe
dazu.

SCHUHRISCH

*Schuh Risch, Landstrasse 35, Schaan

Vereinsmitteilungen

März bis Mai 2013

Liebe Alpenvereinsmitglieder

Caroline Egger
praesident@alpenverein.li

Da der Liechtensteiner Alpenverein ein Landesverein ist, hat der Vorstand beschlossen, die jeweiligen Hauptversammlungen abwechslungsweise im Ober- und Unterland abzuhalten. Aus diesem Grund fand die diesjährige HV zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte im Unterland – in Mauren – statt.

Nebst den üblichen Traktanden wählte die HV Fredy Gstöhl als Ressortleiter Bauten (Hütten und Wege). Ich freue mich auf eine gute und langjährige Zusammenarbeit. Ebenfalls konnten wir einen kompetenten Nachfolger von Heribert Beck für die Redaktion Enzian gewinnen. Ich danke Günther Jehle aus Planken für seine Bereitschaft im Redaktionsteam mitzuarbeiten.

Das entsprechende LAV-Organigramm findet ihr auf Seite 10.

Leider konnte die Vereinspublikation «Bergheimat 2013» aus zeitlichen Gründen erst an der HV ausgehändigt werden. Dadurch hatten die Mitglieder keine Möglichkeit, die Jahresberichte und Jahresrechnung im Vorfeld zu studieren. Ich möchte mich nochmals für diese Verspätung bei allen Mitgliedern im Namen des Vorstands entschuldigen.

Weiters möchte ich erwähnen, dass ich in diesem Jahr den offiziellen Teil der Versammlung nicht ganz so zügig abhalten konnte, wie von mir geplant, da sich einige Mitglieder zu diversen Punkten zu Wort gemeldet haben. Über den Traktandenpunkt «Versorgung Pfälzerhütte» wurde intensiv diskutiert. Der Vorstand hat den Auftrag gefasst, diese Thematik nochmals umfassend zu überarbeiten. Diesbezüglich hat David Vogt den Vorstand gebeten die ausführliche Offerte von Swiss Helicopter AG im Juni-Enzian abzudrucken. Gerne kommen wir dieser Bitte nach und platzieren den erwähnten Text auf Seite 18.

Ausserdem hat sich die Versammlung gegen den Vorschlag des Vorstands, die Mitgliedsbeiträge per 2014 zu erhöhen, ausgesprochen.

Rückrufliste Klettersteigsets: Die DAV Sicherheitsforschung hat eine Rückrufliste von bestimmten Klettersteigsets herausgegeben. Nachzulesen auf der LAV-Homepage auf der Startseite unter dem Titel: Erhebliche Mängel bei vielen Klettersteigsets – Zweite Rückrufaktion innerhalb eines halben Jahres!

Zu guter Letzt wünsche ich euch eine wunderschöne Wandersaison mit vielen tollen Erlebnissen.

Bei meinen bergsteigerischen Unternehmungen hatte ich allzeit den Grundsatz: Es kommt nicht auf die Leistung, sondern auf das Erlebnis an. (Anderl Heckmair)

Caroline Egger, Präsidentin

Heinz Wohlwend
bergsport@alpenverein.li

Ressort Bergsport Die Wintersaison wurde erfolgreich abgeschlossen. Das interessante Winterprogramm ist von unseren Mitgliedern rege genutzt worden. Dank an die kompetenten Tourenleiterinnen und -leiter. In der kommenden Sommersaison sind wieder verschiedene Arten von Bergtouren ausgeschrieben.

An den positiven Rückmeldungen von Jung und Alt registriere ich einen grossen Zuspruch für unsere Arbeit; das Kompliment gebe ich gerne an alle Leiter/ innen weiter. Weiterbildung: Wir haben am 9. April und am 28. Mai Nothelfer-Kurse angeboten. Christian Vogt hat für unsere Tourenleiter/innen der Seniorengruppe einen Erste-Hilfe-Vortrag geleitet. Es ist sehr erfreulich, dass 27 Personen den Kurs besucht haben. Ein grosser Dank an Christian, seinen Helfern vom Samariterverein und die Teilnehmenden.

Der Kurs für den Tourenleiter/innen wurde vom Samariterverein Vaduz unter der Leitung von Pascal Mathiuet durchgeführt. 13 Tourenleiter/innen nutzten das Angebot in einem intensiven Programm ihre Kenntnisse aufzufrischen und/oder teils neue Erkenntnisse zu gewinnen. Kompliment an die perfekte Leitung.

Ausblick: Am 13./14. Juni werde ich als Bergsportleiter an der CAA-Tagung teilnehmen. Die Themen sind Hochtouren, Jugendarbeit und die Zusammenarbeit unter den Vereinen. Genaueres werde ich im Enzian 3/2013 berichten.

Ich wünsche allen eine schöne und unfallfreie Sommersaison.

Gruss Heinz

Ressort Finanzen Am Freitag, den 3. Mai 2013, durften wir im Gemeindesaal in Mauren die diesjährige Hauptversammlung durchführen.

Guido Wille
kassier@alpenverein.li

Als neu gewählter Kassier durfte ich Euch das erste Mal unter den Traktanden 6. (Jahresrechnung und Revisionsbericht) und 7. (Voranschlag 2013) die Jahresrechnung 2012 präsentieren. In Anlehnung an die gesetzlichen Grundlagen und unter Berücksichtigung einer ordnungsmässigen Rechnungslegung gemäss Art. 1050 PGR, habe ich die Jahresrechnung nach diesen Grundsätzen erstellt. Aus diesem Grunde habe ich im Sinne der Vollständigkeit die Konten «LAV Jugend und Familie» und «LAV Senioren» erstmals aufgeführt. Dabei fiel mit rund CHF 37'500.00 im Besonderen das LAV-Seniorenkonto auf. Dieser «fiktive» Ertrag ist jedoch nicht «Cash» wirksam, da damit ausschliesslich die jährlichen Aktivitäten (Ausflüge) der LAV-Senioren finanziert wurde.

Wie bereits anlässlich der Hauptversammlung 2013 mitgeteilt, musste im Berichtsjahr 2012 ein Verlust in Höhe von CHF 29'960.90 auswiesen werden. Dieser Verlust resultiert aus einer Kostenbeteiligung, welche dem Liechtensteiner Alpenverein mit Schreiben vom 3. Juli 2012 durch die Regierung angekündigt wurde. Dabei wurde dem Liechtensteiner Alpenverein unter anderem mitgeteilt, dass einerseits der laufende Unterhalt des Fahrweges Alphütte Gritsch – Pfälzerhütte die Sache des Liechtensteinischen Alpenvereins sei, andererseits die den laufenden Unterhalt übersteigenden Instandstellungen von Unwetterschäden sowie Gesamterneuerungen zu je einem Drittel dem LAV, dem Unterhalt von Berg- und Wanderwegen und der Integralmelioration im Alpengebiet belastet wird (Brief der Regierung vom 3. Juli 2012).

Im Zusammenhang mit den Instandstellungsarbeiten 2012 Fahrweg Alp Gritsch – Pfälzerhütte beliefen sich die Gesamtkosten auf CHF 92'681.25. Dabei wurde dem Liechtensteiner Alpenverein ein Kostenanteil von CHF 30'895.30 berechnet.

Weil in der Bergheimat 2013 die Jahresrechnung 2012 nicht vollständig abgedruckt wurde, wofür wir uns entschuldigen, möchten wir dies hiermit nachholen. Zur Vervollständigung findet ihr die Bilanzzahlen per 31.12.2012 des Liechtensteiner Alpenvereins auf Seiten 15 bis 17.

Ich wünsche Euch allen einen erlebnisreichen und unfallfreien Bergsommer und grüsse Euch herzlich
Euer Kassier
Guido Wille

Fredy Gstöhl
bauten@alpenverein.li

Ressort Hütten & Wege 13./14. Mai 2013 in Chamonix - Tagung der CAA Kommission: Hütten und Wege

Das Jahrestreffen des CAA (Club Arc Alpin) Kommission: Hütten und Wege fand am 13. und 14. Mai 2013 in Chamonix statt. An dieser Tagung nahmen die Vertreter aller an den Alpenraum angrenzenden Alpenvereine teil.

Für den LAV wurde ich als neu gewähltes Vorstandsmitglied für das Ressort «Hütten und Wege» delegiert. Die Themen waren rechtliche Aspekte und Haftungsfragen in der Wegematerie, Nutzungskonflikte auf Bergwegen, Finanzierung der Weginstandhaltung, Rückzug der Gletscher, Probleme der Hochgebirgswege und der Sachstand: Projekt Energieeffizienz auf Hütten. Der LAV mit über 2600 Mitgliedern ist mit Abstand der kleinste Alpenverein, wenn man bedenkt, dass z.B. der DAV über 1 Million Mitglieder hat. Trotzdem haben wir ähnliche Probleme mit den Wegen und Hütten und können Beiträge einbringen.
Fredy Gstöhl

Organigramm LAV

Ab 3. Mai 2013

2 mal 4

Interview mit Fredy Gstöhl und Günther Jehle

Wie heisst es doch so schön: Ein Ende kann ein neuer Anfang sein. Das gilt sicher auch für den LAV. Haben mit Markus Konzett (Ressortleiter Hütten und Wege a.D.) und Heribert Beck (Redaktionsmitglied Enzian) zwei verdiente Mitglieder ihre Ämter niedergelegt, so konnten mit Fredy Gstöhl bzw. Günther Jehle zwei würdige Nachfolger gewonnen werden. Enzian stellt die beiden im Kurzinterview mit jeweils 4 Fragen vor.

Fredy Gstöhl Fredy, von Berufs wegen ist es ja naheliegend, dass Du das Ressort Hütten und Wege übernimmst – Du bist studierter Bauingenieur, wenn auch seit einiger Zeit pensioniert. Allerdings ist auch bekannt, dass dieses Ressort nicht das Einfachste ist. Wieso hast Du Dich dennoch dafür entschieden diesen Posten anzunehmen?

Mit diesen Themen habe ich mich in meinem ganzen Berufsleben beschäftigt, und ich würde diesen Beruf wieder wählen. Die

Aufgaben sind mir vertraut, und ich finde es wichtig, dass es immer wieder Leute gibt, welche Vereinsaufgaben übernehmen. Zudem hat man immer wieder Kontakt mit interessanten Personen von anderen Alpenvereinen, welche dieselben Aufgaben haben.

Wo siehst Du in der Ressortarbeit in nächster Zeit die grössten Herausforderungen?

Bei der letzten GV schlugen die Wellen bezüglich der Versorgung (Zufahrt) der Pfälzerhütte recht hoch. Dieses Thema muss nun aufgearbeitet werden. Nachdem sich der LAV an den Kosten für den Unterhalt der Zufahrt beteiligen muss, ist dies vor allem eine Kostenfrage. Auch steht eine Teil - Renovation der Pfälzerhütte an. Die beiden Hütten (Pfälzerhütte, Gafadurahütte) genügen den Brandschutzvorschriften nicht mehr.

Was würdest Du ausserdem gerne auf die Agenda des LAV-Vorstandes setzen?

Als neues Mitglied im Vorstand staune ich, wieviel Arbeit zu bewältigen ist; von der Jugendarbeit bis zum Seniorensport, von allen Publikationen bis zum Naturschutz etc. Da muss ich mich bestimmt wehren, um meine Probleme platzieren zu können.

Zum Schluss noch die Frage: Wo ist Dein ganz persönlicher Lieblingsplatz in den Bergen ?

Auf dem Fluxbüchel in Eschen, bei einem Glas Wein.

Günther Jehle Günther, Du bist ja kein Unbekannter. Viele kennen Dich sicher noch als Lehrer, als Gemeinderat Deiner Heimatgemeinde Planken oder auch als Wanderleiter beim LAV. Neu bist Du jetzt auch im Redaktionsteam des «Enzian». Apropos, was liest Du eigentlich immer als Erstes, wenn die neueste Ausgabe ins Haus flattert?

Ganz einfach. Die Vereinsmitteilungen, damit ich einen kurzen Überblick vom Vereinsgeschehen bekommen kann. Als Mitglied des LAV lese ich eigentlich den ganzen «Enzian» durch und natürlich mit wachem Auge jene Wanderberichte, die ich selbst als Leiter oder auf Anfrage um Mithilfe für andere Wanderleiter verfasst habe.

Gibt es eine Rubrik, die Du in der LAV-Quartalsschrift vermissest?

Nein. Wenn ich jeweils die Inhaltsangabe auf der vordersten Seite anschaue, so stelle ich jeweils mit Freuden fest, dass diese Quartalsschrift das ganze Spektrum eines Alpenvereins abdecken kann. Und auch der Druck auf Recycling-Papier ist sehr umweltbewusst ausgeführt.

Wie genau wirst Du Dich in die Enzian-Redaktion einbringen?

Diese Mitarbeit ist für mich als Pensionisten eine wertvolle Aufgabe, in der ich dem LAV als kleines Dankeschön etwas zurückgeben kann, was ich über viele Jahre hinweg einfach so nebenbei als klei-

ner Nutzniesser auf unzähligen Wanderungen auf positive Art und Weise erleben und erfahren durfte. Die Pensionisten haben zudem genügend Zeit ehrenamtliche Funktionen zu erfüllen, auch wenn oft das Gegenteil in humorvoller Art und Weise behauptet wird. Diese Korrektur-Arbeit ist für mich jeweils eine gute und nicht mehr alltägliche Herausforderung. Ausserdem möchte ich unsere Sekretärin Marianne im LAV-Büro auf diesem Wege bei ihrer wertvollen Arbeit tatkräftig unterstützen.

Und auch an Dich als letzte Frage: Was ist für Dich persönlich die schönste Wanderung?

Nun, hier kann ich keine eindeutige Antwort geben. Seit einigen Jahren bin ich als Pilger auf den Jakobswegen in Europa unterwegs und habe dabei wundervolle Begegnungen und Erlebnisse erfahren dürfen. Aber auch viele grössere und kleine Bergtouren in den Alpen sind mir in lebhafter Erinnerung geblieben. Auch die wöchentliche Wanderung hinauf zur Gafadurahütte mit dem Hund meiner Tochter ist für mich jeweils ein zentraler Ort, der mich an die eigene Jugendzeit erinnert, und dort oben fühle ich mich wohl im Kreise der lieben Wirtsleute und der vielen Wanderer aller Herren Länder.

Interviews Berit Pietschmann

Emil Nipp

Verstorbenes Vereinsmitglied aus Calgery

In Calgary / Kanada in seiner Wahlheimat ist das LAV-Mitglied Emil Nipp nach einem langen erfüllten Leben im Alter von 89 Jahren am 11. Mai 2013 zu seiner letzten grossen Wanderung aufgebrochen. Der LAV, dem Emil am 1. Januar 1984 als Mitglied beigetreten war, lag ihm zeitlebens sehr am Herzen. Der LAV möchte sich an dieser Stelle für die Spenden bei den Angehörigen des lieben Verstorbenen herzlichst bedanken. Wir haben in Emil ein treues Alpenvereinsmitglied verloren und werden ihm ein stets ehrendes Andenken bewahren.

LAV-Jahresrechnung 2012

Bilanzzahlen per 31.12.2012

II. BESTANDESRECHNUNG per 31.12.2012			Anfangsbestand 01.01.12		Veränderungen CHF Soll	Haben	Endbestand 31.12.12	
1	**AKTIVEN**			**CHF**				**CHF**
1000	Kasse			1'086.15	7'376.50	8'246.05		216.60
1001	Kasse EUR	EUR	461.89	561.55	462.01	127.52	742.49	896.04
1010	PC Schweiz			9'625.50	12'831.10	9'329.60		13'127.00
1015	Postbank Deutschland EUR	EUR	3'805.26	4'626.28	2'946.02	124.23	6'171.75	7'448.07
1020	LLB CHF-Kontokorrent Nr. 203.354.02			10'152.94	449'329.39	435'628.12		23'854.21
1021	LLB CHF-Sparkonto Nr. 058.839.03			80'202.88	149.85	36'702.88		43'649.85
1022	LLB EUR-Kontokorrent Nr. 214.642.39	EUR	3'562.52	4'331.17	1'476.74	4'162.62	1'363.35	1'645.29
10222	LLB Senioren LAV Nr. 560.348.74			3'593.37	37'565.90	34'841.90		6'317.37
1023	VP Bank			6'374.28	43'073.95	13'301.00		36'147.23
10232	VPB JO Jugend. LAV Nr. 50.225.453.249			8'126.15	20'357.90	5'165.60		23'318.45
100	**Total Flüssige Mittel**			**128'680.27**	**575'569.36**	**547'629.52**		**156'620.11**
1100	Forderungen				3'354.55			3'354.55
1101	nicht bezahlte M-Beiträge Vorjahr				450.00	450.00		
1102	nicht bezahlte M-Beiträge laufendes Jahr				600.00			600.00
110	**Forderungen**				**4'404.55**	**450.00**		**3'954.55**
1300	Transitorische Aktiven TA			7'254.40		7'254.40		
130	**Total Aktive Rechnungsabgrenzung**			**7'254.40**		**7'254.40**		
10	**UMLAUFVERMÖGEN**			**135'934.67**	**579'973.91**	**555'333.92**		**160'574.66**
1500	Inventar Pfälzerhütte			1.00				1.00
1510	Inventar Gavadurahütte			1.00				1.00
1520	Inventar Steinegerta			1.00				1.00
1530	Bus			1.00				1.00
1540	Beteiligung Malbunbahn			1.00				1.00
1570	Bergsport			1.00				1.00
140	**Total Mobilien**			**6.00**				**6.00**
1600	Pfälzerhütte			1.00				1.00
1601	Pfälzerhütte Nebengebäude Adler			72'000.00		10'400.00		61'600.00
1602	Pfälzerhütte Kläranlage			1.00				1.00
1603	Pfälzerhütte Kleinkraftwerk			1.00				1.00
1604	Pfälzerhütte Solaranlage			1.00				1.00
1605	Pfälzerhütte Telefonanlage			1.00				1.00
1610	Gafadurahütte			46'000.00		25'000.00		21'000.00
1611	Gafadurahütte Energiegebäude			70'000.00		10'000.00		60'000.00
1612	Gafadurahütte Abwasseranlage			1.00				1.00
150	**Total Grundstücke und Gebäude**			**188'006.00**		**45'400.00**		**142'606.00**
11	**ANLAGEVERMÖGEN**			**188'012.00**		**45'400.00**		**142'612.00**
1	**TOTAL AKTIVEN**			**323'946.67**	**579'973.91**	**600'733.92**		**303'186.66**

Bemerkungen zur Bestandesrechnung per 31.12.2012

	AKTIVEN	
100	Total flüssige Mittel per 31.12.2011	116'960.75
	Aktivierung per 01.01.2012:	
10222	LLB Senioren LAV Nr. 560.348.74	3'593.37
	Aktivierung per 01.01.2012:	
10232	VPB JO Jugend. LAV Nr. 50.225.453.249	8'126.15
	Total flüssige Mittel per 01.01.2012	128'680.27

1100	Forderungen	offene Rechnungen z.G. LAV
1101	nicht bezahlte Mitglieder-Beiträge Vorjahr	Ausschluss laufendes Jahr
1102	nicht bezahlte Mitglieder-Beiträge laufendes Jahr	offene Beitragsrechnungen Mitglieder

II. BESTANDESRECHNUNG per 31.12.2012		Anfangsbestand 01.01.12	Veränderungen CHF Soll	Veränderungen CHF Haben	Endbestand 31.12.12
2	**PASSIVEN**	**CHF**			**CHF**
2000	Kreditoren			46'281.43	46'281.43
2300	Passive Rechnungsabgrenzung TP	9717.2	9'717.20	700.00	700.00
2305	Kreditor AHV/IV/FAK/ALV			42.25	42.25
2306	Kreditor NBU/BU	54.90	54.90	26.40	26.40
2307	Kreditor Pensionskasse	1'483.10	1'483.10	1'234.85	1'234.85
2308	Kreditor Lohnsteuern	150.05	150.05	274.65	274.65
2311	Pfälzerhütte zweckgebunden	11'599.82	11'599.82		
2350	Abgrenzung Hypothekarzins	4'475.14	4'475.14	1'490.00	1'490.00
20	**Total kurzfristiges Fremdkapital**	**27'480.21**	**27'480.21**	**50'049.58**	**50'049.58**
2440	Hypothek Landesbank (2.25%)	179'968.30	180'665.68	697.38	
2441	LLB Festhypotek (1%)			180'000.00	180'000.00
2480	Ordentlicher Baufonds	25'000.00	25'000.00		
2481	Pfälzerhütte zweckgebunden			11'599.82	11'599.82
24	**Total langfristiges Fremdkapital**	**204'968.30**	**205'665.68**	**192'297.20**	**191'599.82**
2800	Vereinsvermögen	75'000.00			75'000.00
2990	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	16'498.16			16'498.16
2991	Jahresgewinn / Jahresverlust		370'322.71	371'256.93	-29'960.90
28	**Eigenkapital**	**91'498.16**	**370'322.71**	**371'256.93**	**61'537.26**
2	**TOTAL PASSIVEN**	**323'946.67**	**603'468.60**	**613'603.71**	**303'186.66**

Bemerkungen zur Bestandesrechnung per 31.12.2012

	PASSIVEN	
2000	Kreditoren	offene Rechnungen z.L. LAV
	davon CHF 30'895.30 Kostenanteil gemäss Subventionsabrechnung für Fahrweg Pfälzerhütte	
2300	Passive Rechnungsabgrenzungen	Abgrenzung vorausbezahlte Beiträge
2311	TP Pfälzerhütte	Spende zweckgebunden Pfälzerhütte
2350	Abgrenzung Hypothekarzins	Anteil Zins der neuen Festhypothek
2480	Ordentlicher Baufonds	Zuweisung 2012

III. INVESTITIONSBUDGET 2012 INVESTITIONSRECHNUNG 2012		Voranschlag 2012 Aufwand	Voranschlag 2012 Ertrag	Rechnung 2012 Aufwand	Rechnung 2012 Ertrag	Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag
	Investitionen						
	Pfälzerhütte	32'000		11'952.08			
	Gafadurahütte	24'000		33'273.35			
	Total Investitionen	**56'000**		**45'225.43**			
	Sonderbudget						
	Pfälzerhütte Umbau Gaststube	175'000				175'000.00	
	Pfälzerhütte Zukunftskonzept	25'000		12'243.85			
	Total Sonderbudget	**200'000**		**12'243.85**			

IV: ABSCHREIBUNGEN 2012 ZUWEISUNGEN 2012		Voranschlag 2012 Aufwand	Voranschlag 2012 Ertrag	Rechnung 2012 Aufwand	Rechnung 2012 Ertrag	Voranschlag 2013 Aufwand	Voranschlag 2013 Ertrag
1611	**Pfälzerhütte Nebengebäude Adler**						
	4803: Abschreibung			10'400			
1610	**Gafadurahütte**						
	2480: Zuweisung Ordentlicher Baufonds			25'000			
1611	**Gafadurahütte Energiegebüude**						
	4811: Abschreibung			10'000			
	Total	**54'500**		**45'400**			

V. ANLAGEVERMÖGEN per 31.12.2012 ABSCHREIBUNGEN 2012		Anfangsbestand 01.01.12	Veränderungen CHF Abschreibung	 Zuweisung	Endbestand 31.12.12
1500	Inventar Pfälzerhütte	1.00			1.00
1510	Inventar Gavadurahütte	1.00			1.00
1520	Inventar Steinegerta	1.00			1.00
1530	Bus	1.00			1.00
1540	Beteiligung Malbunbahn	1.00			1.00
1570	Bergsport	1.00			1.00
140	*Total Mobilien*	*6.00*			*6.00*
1600	Pfälzerhütte	1.00			1.00
1601	Pfälzerhütte Nebengebäude Adler	72'000.00	10'400.00		61'600.00
1602	Pfälzerhütte Kläranlage	1.00			1.00
1603	Pfälzerhütte Kleinkraftwerk	1.00			1.00
1604	Pfälzerhütte Solaranlage	1.00			1.00
1605	Pfälzerhütte Telefonanlage	1.00			1.00
1610	Gafadurahütte	46'000.00		25'000.00	21'000.00
1611	Gafadurahütte Energiegebäude	70'000.00	10'000.00		60'000.00
1612	Gafadurahütte Abwasseranlage	1.00			1.00
150	*Total Grundstücke und Gebäude*	*188'006.00*	*20'400.00*	*25'000.00*	*142'606.00*
11	**ANLAGEVERMÖGEN**	**188'012.00**	**20'400.00**	**25'000.00**	**142'612.00**

VI. JAHRESVERLUST/GEWINN per 31.12.2012	Aufwand	Ertrag
Total Ertrag		354'717.48
Total Aufwand	384'678.38	
Jahresverlust		**29'960.90**
Total Aufwand | Total Ertrag	384'678.38	384'678.38
Verlust vor Abschreibung	9'560.90	
Abschreibung	20'400.00	
Zuweisung		
Jahresverlust per 31.12.2012		29'960.90
	29'960.90	29'960.90

Vaduz, 6. März 2013 Der Kassier: Guido Wille-Minicus

Ausführliche Offerte Swiss Helicopter AG Region Ostschweiz

Versorgung Pfälzerhütte

Helikopter	Helikopter AS 350 B3 "Ecureuil", **max. 900 kg**			
Crew	1 Pilot, 2 Flughelfer			
Transportgut	Hüttenmaterial, Getränke, Esswaren, etc.			
Auftragsvolumen	20 -30 Rot. / Jahr			
Aufnahmeort 1	Triesenberg, Parkplatz Gänglesee	Koord: 762280 / 219670	1305 M.ü.M.	
Abladeort	Malbun, Pfälzer Hütte	Koord: 765172 / 215616	2102 M.ü.M.	
Aufnahmeort 2	Triesenberg, Valüna Obersäss	Koord: 763600 / 215555	1671 M.ü.M.	
Abladeort	Malbun, Pfälzer Hütte	Koord: 765172 / 215616	2102 M.ü.M.	
Termin	ab 2013			

Überflug			
Überflug	pro Einsatz	CHF	350.00

Transport 1			
Hüttenversorgung Aussenlast	pro Rotation	CHF	225.00

Transport 2			
Hüttenversorgung Aussenlast	pro Rotation	CHF	152.00

Zur Info: Der Überflug wird günstiger, wenn zwei oder mehrere Parteien in der Region fliegen.

2. März 2013 - Schneeschuhspass Als wir uns um 9 Uhr vor dem Gasthaus Vögele getroffen hatten, zogen wir die Schneeschuhe an und liefen los. Wir marschierten nicht nur auf dem Wanderweg, sondern auch im freien Gelände. Am Schönsten war das Hinunterspringen im Pulverschnee. Beim Sass-Seelein machten wir eine Rast, um uns zu stärken. Mit dabei waren Lea, Linus und Florian mit Rosaria als Leiterin. Das Schneeschuhlaufen hat mir Spass gemacht.

Florian Gantner

10. März 2013 - Minigolf im Schnee Als wir von diesem speziellen Anlass gehört hatten, war uns gleich klar, dass wir das mit unseren drei Jungs einmal ausprobieren möchten. Unsere Jungs sind gerne draussen und basteln und bauen alles Mögliche. Minigolf im Schnee: Das tönte genau richtig für uns. Wir sollten nicht enttäuscht werden.

So machten wir uns am 10. März auf den Weg in den Steg. Dort trafen wir auf vier andere Familien mit vielen Kindern. Insgesamt waren wir 7 Erwachsene und 13 Kinder. Zuerst hiess es hoch zur Sücka zu stapfen. Die grösseren Kinder waren nicht zu halten und liefen voraus. Als alle oben in der Sücka verschwitzt - es war frühlingshaft warm - eingetroffen waren, teilten wir uns in Gruppen auf und fingen an Minigolfpisten in den Schnee zu graben. Konzentriert arbeiteten wir während etwa 40 Minuten an unserer Bahn, genauso wie alle anderen Gruppen. Der Schnee liess sich dank der warmen Temperaturen gut bearbeiten. So entstanden 6 phantasievolle und anspruchsvolle Bahnen, die wir uns stolz gegenseitig vorstellten. Dann kamen die Minigolfschläger und die orangen Bälle zum Einsatz. Wer braucht am wenigsten Schläge? Selbst unser dreijähriger Florin machte begeistert mit. Er wollte jede Bahn mehr als einmal spielen. Nachdem wir alle Bahnen gespielt hatten, meldete sich ein knurrender Magen. Kein Wunder, es war ja bereits 13 Uhr. Hungrig betraten wir das Restaurant. Das etwas lange Warten auf das Essen

wurde durch eine Preisverleihung verkürzt, bei der jeder Teilnehmer sich etwas auswählen durfte. Stolz holten sich die Kinder ihre Preise ab. Das lenkte etwas vom Hunger ab. Nachdem alle gegessen hatten, stellte eine recht rasante Schlittenpartie den Abschluss dieses gelungenen Anlasses dar. Eines ist sicher : Wir sind nächstes Jahr, wenn irgendwie möglich, wieder mit dabei. Ein toller Familienanlass.
Familie Vogt-Mauchle

23./24. März 2013 – Iglubau mit Übernachtung Nach einem kurzen Marsch mit Schneeschuhen und Tourenskis von Malbun Richtung Saas bauten wir gemeinsam Iglus für unsere Übernachtung. Dieses Jahr konnten die Jugendlichen für sich selbst einen eigenen Iglu bauen, da Andreas, Urs, Remo und Phillip bereits am Wochenende davor zwei Iglus fertiggestellt hatten. Somit blieb genug Zeit für Schneeballschlachten inkl. Schutzmauer und den Bau von Tisch und Bänken aus Eis. Das Wetter war warm und schön, und wir konnten perfekte Eisklötze aus unserem Eisbruch herausschneiden. Wir haben sogar etwas Holz mitgeschleppt und konnten bei Lagerfeuer und Sternenhimmel den Abend gemütlich und sogar einigermassen «warm» ausklingen lassen. Alles in allem ein gelungenes Wochenende, und wir haben uns sehr darüber gefreut, dass sich so viele Kinder wieder angemeldet hatten.
Andi Frick

4. Mai 2013 – Slackline-Workshop Zum Slackline-Workshop trafen sich ca. dreissig Kinder und Erwachsene beim Klettergarten Schollberg, um für einmal mit einem Seil nicht die Senkrechte, sondern die Waagrechte zu erkunden. Unter fachkundiger und humorvoller Anleitung von Tobias Rodenkirch konnte während drei Stunden das Aufsteigen auf das Seil, das Balancieren, das Gehen und für besonders Wagemutige weitere Übungen an sieben verschieden langen Slacklines erprobt werden. Als Krönung führte der Kursleiter zum Abschluss das Aufsteigen aus dem Sitz- und Salto-Absprung an der Jumpline vor. (weitere Infos zum Kursleiter und zur Slackline unter www.slacktivity.ch)
Elke Rathfelder

Schneeschuhspass

Iglubau

Klettern mit
Special Olympics
und dem LAV

Slackline-Workshop

20. Mai 2013 - Famelewandereg vom Pfingstmenteg

Bir Mariahelf hämmer üs troffa,
aschlüssend sin mer is Elltal gloffa,
döt hän mer us dr Fläscha gsoffa.
Spöter sin mer bim Bunker itroffa.

Öber d'Isalätera sin mer kläteret
und niamert hät gmäkeret.

Bi dr Alp Lida hän mer a Füürle gmacht
und zämma gässa, gschwätzt und glacht.
Kinder sind am Spela gse
und sind a d'Äscht ghanga.
Nocherd sim mer weder abwärts ganga.

Bim Häm laufa sin mer öber d'Högel drolet
und händ üs dr ä oder ander Zäck gholet.
Wäged däm ischt aber niamert verdrossa,
miar händ's trotzdäm richteg gnossa.
Chiara, Janina, Janine, Naemi, Sarah

Mai 2013 – Klettern Special Olympics und LAV Special Olympics organisiert jedes Jahr anfangs Mai ein Trainingslager für seine Sportler. Die Sportler wählen aus einem Angebot von verschiedenen Workshops aus, in welchem Bereich sie sich sportlich betätigen wollen. In diesem Jahr konnten unsere Sportler unter anderem das Klettern ausprobieren, was begeistert angenommen wurde. Nach einem kurzen Aufwärmprogramm bekamen die «Kletterer» eine erste Einführung in das Bouldern. Beim Bouldern klettert man horizontal an der Kletterwand entlang. Erste Griff- und Stehübungen konnten ausprobiert werden. Dann endlich ging es senkrecht die Wand nach oben. Gut gesichert und voll motiviert schafften sich die Sportler von Griff zu Griff die Kletterwand hinauf. Oben angekommen wurden die «Kletterer» langsam abgeseilt. Das Kletterangebot konnten wir unseren Sportlern anbieten, weil wir vom Liechtensteiner Alpenverein personell und materiell grosszügig unterstützt wurden. Wir sagen Dankeschön für euer tolles Angebot.
Elke Sele-Kettner

Jugend- und Familienprogramm 2013

August bis November 2013

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Anmeldung	Organisation/ Auskunft
Do, 15. August	Fackelzug Fürstensteig	Für alle ab 12 Jahren, die gerne einen Beitrag zum Staats-feiertag leisten möchten (unter 12 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen)	Gutes Schuhwerk, Stirnlampe	bis 14. August	Elke Sele-Kettner +423 786 55 11 e.sele-kettner@adon.li
Do, 15. August	Kronenbau auf Tuass	Für alle ab 12 Jahren, die gerne einen Beitrag zum Staats-feiertag leisten möchten (unter 12 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen)	Gutes Schuhwerk, Stirnlampe	bis 14. August	Christoph Frommelt +423 239 68 68 c.frommelt@frommelt.ag
Sa, 24. bis So, 25. August	Biwak und Klettersteig	10 – 18 Jahre	Selbständiges Handeln Klettererfahrung	bis 21. August	Andi Frick +41 78 861 20 41 a.frick@speedcom.li
So, 01. Sept.	Historischer Klettersteig Pinut bei Flims/Fidaz	Ab 8 Jahren und Familien (unter 8 Jahren in Begleitung von Erwachsenen)	Schwindelfreiheit erforderlich	bis 30. August	Urs Marxer +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li
Sa, 07. Sept.	Seilpark Triesen	12 – 18 Jahre	Griffhöhe 1.75 m Gutes Schuhwerk (Turnschuhe oder Bergschuhe) Kosten ca. CHF 25.—	bis 5. September	Elke Sele-Kettner +423 786 55 11 e.sele-kettner@adon.li
So, 15. Sept.	Sagenwanderung	Familien	Keine	bis 13. September	Gerhard Müller-Scheibelhofer und Markus Biedermann +423 232 04 01 gerhard @dux26.com
Sa, 21. Sept. bis So, 22. Sept.	Hüttenwochenende	Familien	Hüttenzustieg ca. 2 Stunden	bis 16. September	Michaela u. Thomas Rehak-Beck +41 79 355 57 10 jugend@alpenverein.li
Sa, 28. September	Klettern in der Region	Familien	Selbständiges Klettern und Sichern	bis 27. September	Urs Marxer +423 792 23 90 klettern@alpenverein.li Elke Sele-Kettner +423 786 55 11 e.sele-kettner@adon.li

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Anmeldung	Organisation/ Auskunft
Sa, 26. Oktober	Klettern in der Region	Familien	Selbständiges Klettern und Sichern	bis 25. Oktober	Werner Brunhart +41 79 691 08 13 wbrunhart@bluewin.ch
So, 27. Oktober	Familienwanderung mit Kochen im Outdoor «Diabalöcher Balzers»	Alle	Ausdauer für ca. 1.5 Stunden leichter Aufstieg	bis 25. Oktober	Petra Wille +41 79 129 55 74 petrawille@adon.li
Sa, 02. November	Geisternacht	Ab 8 Jahren und Familien	Keine	bis 31. Oktober	Michaela u. Thomas Rehak-Beck +41 79 355 57 10 jugend@alpenverein.li
Sa, 16. November	Klettern und Schwimmen im Sportcenter Näfels Gemeinschaftsanlass mit den Special Olympics	Ab 8 Jahren und Familien	Keine	bis 15. November	Bernd Hammermann +423 232 64 19 familie.hammermann@gmx.net
Sa, 23. November	Slackline-Workshop mit Tobias Rodenkirch von SLACKTIVITY.CH GmbH	Alle	Keine	bis 20. November	Michaela Rehak-Beck +41 79 355 57 10 jugend@alpenverein.li

Familienwanderung

Lida

Minigolf

im Schnee

28. Februar 2013 - Genuss-Skitour auf den Gulmen, 1789m Am letzten Tag im Februar stand eine weitere Genuss-Skitour auf dem Programm. Peter Mündle führte 10 Skitourengeher/innen auf den schönen Aussichtsberg «Gulmen» im Toggenburg. Ab Stein waren rund 1000 Höhenmeter zu bewältigen. Anfangs noch im leichten Nebel aufsteigend, erwarteten uns nach einer Stunde die wärmende Frühlingssonne und ein wolkenloser Himmel. Nach rund drei Stunden war der Aufstieg, zuerst entlang dem Sommerweg zur Vorder Höhe und von dort aus über die Südostflanke auf den Ostgrat und dann zum Gipfel, geschafft. Nach einer Gipfelrast mit Panoramablick in alle Himmelsrichtungen erwartete uns von oben bis ganz unten eine tolle Pulverschneeabfahrt. Nach einem Zwischenhalt bei der bewirteten Alphütte auf der Vorder Höhe und einem Gegenanstieg setzten wir unsere Talabfahrt bei besten Verhältnissen fort und trafen alle unversehrt bei bester Stimmung und grossem Durst, der gestillt werden wollte, in Stein ein. Herzlichen Dank an Peter für die Tourenwahl und die umsichtige Tourenführung.
Norbert Hemmerle

2. März 2013 - Skitour auf das Aelplihorn, 3005m Am Samstag, 2. März, nahm eine Gruppe von sechs Skitourenläufern mit Tourenleiter Axel Wachter das 3005 Meter hohe Älplihorn in Angriff. Während Vaduz beim Losfahren noch vom Nebel bedeckt war, konnten wir kurz darauf bei blauem Himmel ab Monstein auf 1626 Metern unsere Tour starten. Von Monstein über die Oberalp bis Fanexmeder waren mehrere Gruppen auf demselben Weg und genossen das herrliche Wetter. Am Ende des Bärentällis nahmen wir den Aufstieg zum Grat unter die Ski. Kurz vor dem Gipfel mussten wir die Skier für eine kleine felsige Passage abschnallen. Auf dem Gipfel wurden wir mit grandioser Fernsicht über die Bündner Berge belohnt. Gemäss einem Wetterexperten in den eigenen Reihen war die Fernsicht auf eine

Subsidenz- Konstellation zurückzuführen. Pulverschnee erwartete uns im ersten Teil der Abfahrt über das Mitteltäli Richtung Fanexmeder. Im Anschluss genossen wir ein Bierchen in der dorfeigenen «Monstein»-Brauerei, bevor es wieder auf den Nachhauseweg ging.
Barbara Hoop, Mario Beck, Tonio Wohlwend

8. März 2013 - Genuss-Skitour auf den Brendler Lug, 1767m Das System, den effektiven Tourentag jeweils erst zu Wochenbeginn zu bestimmen, hat sich bewährt und beschert den Teilnehmern gutes Wetter; so auch den 7 Begleitern von Tourenleiter Peter Mündle, die über das Grosse Walsertal und dem Faschinajoch die Gemeinde Au im Bregenzerwald auf 810m Seehöhe erreichten.

Direkt gegenüber dem Gemeindeamt startete die Tour; zuerst der Piste entlang, dann auf einem breiten Forstweg via Kristallhütte zur Brendler Alp mit dem wunderbaren Bildstock. Nach 960 Hm und 2 3/4 Std. erreichten wir bei warmen Temperaturen über den Nordwestrücken den Gipfel. Dessen Name kommt von «luegen - luga», und wirklich hatte man trotz der geringen Höhe einen tollen Blick auf die Bergwelt : Vor uns das Annalper Joch und den Zitterklapfen, dann Toblermannskopf, Widderstein, Hoher Ifen und auf der anderen Seite die markante Kanisfluh. Das warme Wetter der vergangenen Tage hinterliess auch an den tollen Nordhängen Spuren , und es ging bei der Abfahrt teilweise «holprig» nach unten. Ganz unten aber auf der leicht firnigen Piste gab es dann zum Abschluss ein Klasse-Dessert und in der Dorfbeiz das verdiente Bier. Danke Peter, für die Leitung dieser wunderbaren Tour.
Walter Seger

16. März 2013 - Genuss-Skitour auf den Hochälpelekopf, 1464m
Der Winter hatte unter der Woche nochmals zugeschlagen, in der Gegend unserer Unternehmung gleich zünftig. Ein herrlicher Samstag-Morgen bescherte uns einen traumhaften Aufstieg, teils im tief verschneiten Wald hinauf zum Hochälpele oberhalb des Skigebietes Bödele. Sieben bekannte Gesichter begleiteten mich auf den 600 Höhenmetern von der Stille in die laute Stube der populären Vereinshütte des OeAV. Aber die Gelegenheit direkt unter dem Gipfelkreuz

Glatten

Wanderung zur Staubern

Genuss-Skitour auf den Gulmen

Genuss-Skitour auf den Brendler Lug

Genuss-Skitour auf den Hochälpelekopf

Genuss-Skitour zum Monte Spluga

Skitour Wisshorn

sich kulinarisch verwöhnen zu lassen, liessen wir uns nicht entgehen. Die Abfahrt war top, zuerst auf der Lank-Piste, dann in der Querung vom Foramoos und zuletzt im Pulver am Rande der Aufstiegsroute. Bei « Stops» genossen wir die Aussicht auf den Bodensee. «Fast wie in Norwegen» beschrieb Annemarie die Szenerie. Viel zu schnell waren wir am Ausgangspunkt, also war noch ein Abschluss-Bier auf Ammenegg angesagt. Bei der Heimfahrt kündigte sich der vorhergesagte Wetterumschwung an, umso dankbarer waren wir Skitourengeher für diesen super Tag.

Walter Seger

16. März 2013 - Saseo Ersatz-Skitour Wenn die Wetterprognosen im Süden äusserst ungünstig sind, bleibt nichts anderes übrig als umzuplanen. So geschah es auch: Aus 4 Tagen im Saoseo wurde ein phantastischer Tag mit 4 Aufstiegen – die Kaltenbergrunde.

Früh am Morgen fuhren wir mit drei Autos nach Stuben. Den ersten Aufstieg zum Albonagrad bewältigten wir mit den Sesselliften ziemlich bequem, aber bei bissiger Kälte. Nach einer kurzen Abfahrt bewegten wir die eiskalten Hände und Füsse gerne, und schon bald waren wir auf dem Maroiköpfle; kurzes Umrüsten für die diesmal etwas längere Abfahrt in Richtung Kaltenbergalpe. Die ersten Sonnenstrahlen erleichterten uns das erneute Auffellen für den nächsten, den längsten Aufstieg ; der führte uns zum Fusse des Kaltenberggletschers. Unverspurt und immer steiler werdend lag dieser vor uns. Wir folgten der von Heinz und Angela angelegten Spur bis zum Skidepot unter den Gipfelfelsen. Von dort querten wir zur vereisten Rinne mit dem Fixseil, das wir gerne ergriffen. Der Platz auf dem Gipfel (2896m) war knapp, deshalb fiel der herrliche Rundumblick eher kurz aus. Nach der kurzen Turnübung in der Rinne genossen wir die Abfahrt im Pulverschnee vom Feinsten. Vor dem 4. und letzten Aufstieg zur Krachelscharte fanden wir ein sonniges Plätzchen für die Mittagsrast. Zu guter Zweitletzt lagen nochmals 1300 Höhenmeter Abfahrt im Pulverschnee vor uns, die uns dem Albonabach entlang und auf dem Forstweg mit Bobbahn ähnlichen Kurven nach Langen führte. Und weil`s so schön war, gab's zu guter Letzt noch einen Topfenstrudel in Stuben.

Luzia Walch

22. März 2013 - Genuss-Skitour zum Monte Spluga In der Woche 12 musste man bis zum Freitag auf einen idealen Tourentag warten. Aber der hatte es in sich! Alle zwölf Teilnehmer hatten Platz im LAV-. Bus, der von Peter Mündle nach Splügen gesteuert wurde. Dort auf rund 1500m begrüsste uns ein knallblauer Himmel. Entsprechend gut gelaunt ging es auf der Pass-Strasse, die als Piste hergerichtet war, bis nach Bodmenstafel auf 1790m, der Talstation des Sessellifts. Jetzt begann der Aufstieg zum Splügenpass. Tourenleiter Helmuth Kieber verliess bald die unruhige Schneeschuh-Spur und spurte seinerseits zügig hinauf zum Zollhaus und weiter zum Scheitelpunkt auf 2115m. Der Blick auf den Piz Tambo und das Surettahorn weckte Erinnerungen an gemachte grossartige Skitouren. Wie doch die Zeit vergeht! Erst waren wir noch mit dem LAV jeweils zünftig sonntags unterwegs, jetzt dürfen wir unter der Woche gemütliche Ziele anpeilen. Welch ein Privileg! Die Abfahrt ins Italienische nach Monte Spluga, einem idyllischen Örtchen am Lago di Montespluga, erfolgte auf einer pistenähnlichen Unterlage. Entsprechend schnell waren wir unten auf 1900m. Vor dem Albergo Posta, bis dorthin war die Pass-Strasse auf italienischer Seite offen, liessen wir uns vom Wirt Fausto verwöhnen. Bei strahlendem Wetter gab es Spaghetti und diverse Getränke. Wenn die Bezeichnung Genuss-Tour ihre Berechtigung hatte, dann für dieses Unternehmen. Trotzdem, der einstündige Wiederaufstieg zum Pass war nicht promilleverdächtig. Die paar Stürze zu Beginn der Abfahrt waren auf den gedeckelten Pulver zurückzuführen. Aber bald passten die Bedingungen für schöne Schwünge und für die Schussfahrt hinaus nach Splügen. Dort auf der Terrasse des geschichtsträchtigen Bodenhauses wurden, den Guggernüll vor Augen, schon wieder Pläne geschmiedet. So sind sie halt, die «Türeler»! Vielen Dank an Helmuth für die wunderbare Tour, die wohl einen festen Platz bekommen wird bei der zukünftigen Planung der Genuss-Touren. Einen Dank auch an Chauffeur Peter, der uns sicher ins Ländle zurückbrachte.

Walter Seger

24. März 2013 - Skitour Rotrüfner, 2462m Bei bedecktem Himmel startete die rund sechzehnköpfige Gruppe beim Parkplatz Logs kurz

nach Weisstannen auf rund 1000m. Die ersten Minuten der Tour führten auf einer Bergstrasse weiter taleinwärts bis zum Tilsbach. Hier begann der Aufstieg zur kleinen Alp Obertüls (1800m). Christian Vogt führte uns über den Bach, durch ein dichtes Waldstück auf eine Lichtung nach Obertüls. Auf der Alp gönnten wir uns eine kleine Rast. Die Thermometer, die an der Wand der Hütte angebracht waren, zeigten bereits knapp 10°C an. Gestärkt stiegen wir weiter bis zu einer Mulde knapp 300m unter dem Gipfel auf. Die Tourenleiter Peter Lampert und Christian Vogt begutachteten den letzten Hang und besprachen die Route zum Gipfel. Nach gut drei Stunden standen wir auf dem Rotrüfner. Für die Wetterverhältnisse bot sich eine recht gute Aussicht, und so verweilte die Gruppe ein paar Minuten. Nachdem alle die Skier angeschnallt hatten, fuhren wir bis zur Mulde. Danach traversierten wir nach rechts. Die Abfahrt ging dann durch kleine Lichtungen und Waldstriche runter bis zur Bergstrasse. Über der Strasse glitt die Gruppe bis zum Parkplatz. Wie es der Wetterbericht vorhergesagt hatte, blieb es den ganzen Tag trocken.

Ein herzliches Dankeschön gilt den beiden Tourenleitern Peter Lampert und Christian Vogt!

Jeremias Meier

27. März 2013 - Genuss-Skitour Hahnenspiel Eigentlich müsste es heissen auf Umwegen auf`s Hahnenspiel, mehr davon weiter unten. Nach trüben Tagen erwartete uns acht Teilnehmer, je vier Frauen und Männer, ein wunderbarer Wintertag (ja, das gibt`s auch Ende März) beim Parkplatz der Schneeflucht in Malbun. Tourenleiter Peter Rheinberger sorgte gleich für die erste Überraschung, er hatte seine Schuhe vergessen! Also war Vaduz retour angesagt. Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. Entsprechend die Kommentare der zum Warten Verurteilten. An der wärmenden Sonne war das kein Problem, und bald begann der Aufstieg bei den unteren Hütten von Pradamee. Via Aslamagee erreichten wir die obere Alp Pradamee. Peter erläuterte uns einiges übers diese Gegend mit einer Gesamtfläche von 360 Hektaren, über die Bewirtschaftung und über die Eigner, die Vaduzer mit Ohrenmarken. «Der liebe Gott geht durch den Wald», dieses einfühlsame Lied kam mir in den Sinn, als «i

da Stä» die Route entlang verschneiter Tannen führte. Oberhalb dem Rinderstofel erreichten wir den Scheitelpunkt mit einer traumhaften Aussicht, auch auf den noch vorhandenen Hochnebel im Tal. Jetzt wartete Peter mit der zweiten Überraschung auf: Er erklärte den weiteren geplanten Verlauf der Skitour; Querung unter der Nospitze zum Vaduzer Täle und weiter zum Bärger Täle. Aber daraus wurde leider nichts, denn der 10cm frische Pulverschnee lag auf einer pickelharten Unterlage. Das Weiterkommen gestaltete sich mühsam, und da zudem nicht alle Harscheisen dabei hatten, war die gebotene Umkehr die einzig richtige Entscheidung. Beim Aufstieg zum höchsten Punkt, dem Skigipfel vom Hahnenspiel, spürten nicht nur wir, sondern auch der Neuschnee die Kraft der Sonne. Oben genossen wir den Znüni oder den «Zmettag» aus dem Rucksack. Die Abfahrt im für uns unbekannten Gelände Richtung Nord-Ost unter den Girastein, resp. Kirchlespitz, bescherte uns guten Pulver-Schnee auf harter Unterlage und im Schwemmiwald viele natürliche Hindernisse. Noch ein kurzer Gegenanstieg und schon folgte die restliche Abfahrt zum Ausgangspunkt. Auf der Terrasse der Schneeflucht die nächste Überraschung: Die zwei Damen, die die Harscheisen nicht dabei hatten, bezahlten unaufgefordert die Zeche. Es hat eben alles zwei Seiten! Dir lieber Peter, herzlichen Dank für die geführte Tour in heimatlichem Gefilde.

Walter Seger

7. April 2013 - Skitour auf den Chrummenstein, 2261m Bevor der Tourenbericht beginnt, möchten wir Georg und seiner Frau beste Wünsche zur Geburt der dritten Tochter übermitteln. Da dieses besondere Ereignis nur wenige Tage zurücklag, konnte Georg nicht mitkommen. So hat Michael alles vollumfänglich organisiert. Das war nicht leicht, wie sofort zu sehen war. Die Wettervoraussage für den Sonntag war schon Tage vorher auf Schneegestöber geschaltet. So hiess es auch am Vorabend. Aber wir trafen uns doch als 7 Unentwegte in Schaan um 7 Uhr. Zu dieser Zeit blies die Bise im Tal, und in den Bergen hing der Nebel umher. Doch wir wollten es probieren und gemäss der Ausschreibung als Ersatztour (für das Glarnerland) auf den Alvier aufsteigen. Mit dem LAV-Bus ging es nach dem Buch-

ser- Malbun, wo sich uns noch zwei weitere Bergfreunde anschlossen. Wir starteten gegen 7.45 Uhr. Das lange Traversieren führte uns durch den Nebel, aber immer hatten wir die Hoffnung, dass der Nebel bald zu Ende wäre.

Vor dem Gipfelaufstieg gab es eine kurze Trinkpause, und dann ging es einer Aufstiegsspur entlang zügig bergan. Wir waren uns sicher, dass wir nicht auf der Aufstiegsspur zum Fulfirst waren, sondern auf der zum Alvier. Der Schnee wurde hart und im Steilstück wurden Harscheisen angelegt. Die Spitzkehren waren toll, und wir machten schnell Höhenmeter. Wir gingen durch zwei Felsbänder und bald entlang einer Felskante steil bergauf. Hier gab es fast so etwas wie Pulverschnee. Der Hang wurde steil und steiler, und plötzlich standen wir auf einem schmalen Gipfel. Es war nicht der Alvier, sondern der Chrummenstein. Wir beschlossen das anzuerkennen, was wir erreicht hatten. Dies ist ja auch in feiner Berg mit seinen 2261m, den wir nach 2,5 Stunden erreicht hatten. Der Aufstieg im Nebel war schon nicht einfach gewesen, aber noch schwerer war es im Nebel den Auslöser am Fotoapparat zu finden, um das Gipfelbild zu machen. Dies kann Arthur bestätigen. Die Abfahrt hatte ausser Sonne alles zu bieten: Pulver, Bruchharsch und harten Schnee. Aber auf dem harten Schnee ging es zügig bergab bis zum Berghaus Malbun. Im Neubau erwarteten uns die ehemaligen Wirtsleute der Gafadurahütte, und wir genossen unsere Getränke und den Imbiss. Mit dem Bus ging es dann wieder nach Schaan zurück. Wir möchten Michael ganz herzlich danken, dass er uns bei diesen schwierigen Verhältnissen sicher auf den Gipfel und wieder herunter gebracht hat. Nun hoffen wir auf bessere Witterungs-Bedingungen für alle LAV-Mitglieder.

Wolfram

14. April 2013 - Skitour auf den Pizol Früh am Morgen versammelten sich 10 Personen, um den Pizol mit den Tourenskis zu bezwingen. Als in Balzers die letzten Teilnehmer zugestiegen waren, blies schon spürbar der Föhn . Um kurz nach sechs ging es mit den Skiern von Garschlu los. Es herrschten optimale Temperaturen, um auf den Pizol zu laufen. Am Himmel zogen Wolken umher, und man wusste noch

nicht so genau, ob das Wetter wirklich so gut wie angekündigt werden würde. Doch nach 3 Stunden zeigte sich die Sonne tatsächlich mit voller Kraft. So konnten wir den Anstieg zur Wildseelücke und dem Gipfelhang bei herrlichem Sonnenschein und im T-Shirt in Angriff nehmen. Beim Skidepot unterhalb des Gipfels stärkten wir uns, bevor dann die letzten Meter zu Fuss bewältigt wurden. Der Föhn war nicht so stark wie am Morgen in Balzers befürchtet. Nun ging es an die Abfahrt. Die oberste Schicht war schon recht weich, aber darunter war eine sehr solide Unterlage, sodass die Abfahrt technisch nicht allzu anspruchsvoll wurde. Es war eine sehr schöne Tour bei hervorragenden Verhältnissen, und so konnten wir kurz nach 12.00 Uhr gemütlich im Berggasthaus Pizol auf der Sonnenterrasse die Tour abschliessen. Axel unser Tourenleiter hatte auch nach der Tour noch eine Herausforderung zu bewältigen. Er musste mit dem LAV Bus an unvorteilhaft parkierten Autos mit D-Kennzeichen vorbeizirkeln. Dank Unterstützung aller Teilnehmer hat dies auch bestens geklappt. Ich bedanke mich bei Axel, sicherlich auch im Namen aller Teilnehmer, für die Organisation dieser schönen Skitour.
Othmar Wohlwend

18. April 2013 - Genuss-Skitour Jörihorn, 2845m Zum Abschluss der Genuss-Skitouren-Saison führte Walter neun Früh- und andere Pensionist/innen auf das Jörihorn hoch über der Flüalapass-Strasse. Wie es sich für Genusstouren gehört, passten Wetter und Schneeverhältnisse bestens, so dass uns eine tolle Abschluss-Skitour erwartete. Nachdem die warme April-Sonne in den Vortagen gute Arbeit geleistet hatte, mussten wir die ersten Meter zwar auf der aperen Passstrasse mit den Skiern auf dem Rücken absolvieren. Dann aber konnten wir den Berg über die gefrorenen Hänge problemlos ohne Harscheisen und in der von Walter vorgegebenen Zeit besteigen. Nachdem uns beim Aufstieg die Sonne begleitet hatte, schoben sich während der Abfahrt durchs Müllersch- Tälli einige Wolken vor die Sonne, was den Abfahrtsgenuss aufgrund der schlechten Sicht und trotz der sehr guten Schneeverhältnisse etwas schmälerte. Dies führte unter anderem dazu, dass Toni plötzlich in einer Mulde ohne Skier dastand. Beim abschliessenden Zwischenhalt auf der Terrasse

Genuss-Skitour

Jörihorn

Wanderung

zur Staubern

des Hotels Kulm auf dem Wolfgangspass zeigte uns die Sonne dann aber wieder ihr schönstes Gesicht. Unser Dank gilt Walter für die gute Wahl und Durchführung dieser Frühlingsskitour auf einen lohnenden Gipfel.

Norbert Hemmerle

28. April 2013 - Skitour auf den Rotspitz, 2517m Frühmorgens um 5.30 Uhr starteten wir im Regen mit Friedo Pelger Richtung St.Antönien. Zu diesem Zeitpunkt wussten wir noch nicht, welchen Gipfel wir besteigen würden. Die Beurteilung und Entscheidung wollte man vor Ort treffen. Kurz vor St.Antönien – welch ein Schreck - Nebel und fast keinen Schnee. Das Gute daran war, dass wir die Möglichkeit hatten bis zum Berghaus Sulzfluh zu fahren. Der Himmel liess nicht erahnen, welches Wetter uns noch erwarten würde, (laut Meteo sollte es nur in diesem Gebiet sonnig sein). Keiner ausser dem Leiter hatte so wirklich Lust auf die Skier zu steigen. Nach der obligatorischen Kontrolle des LAV starteten wir zügig und stetig bergauf. Und siehe da, auf einmal lachte uns die Sonne an. Nach kurzer Rast ging es steil hinauf bis knapp vor den Gipfel. Die letzten Meter legten wir zu Fuss zurück, da sich bereits grüne Stellen zeigten. Herrlich war die Wärme und die traumhafte Aussicht auf die umliegenden Berge der Nachbarländer, und unten im Tal lag ein Nebelmeer und alles schien grau in grau. Die Abfahrt stellte uns vor grosse Herausforderungen; von pickelharter Piste bis Sulzschnee wurde uns alles geboten. Besonders im schweren Schnee war die Springmethode gefragt. Wieder holte uns der Nebel kurz vor dem Berghaus ein. Eine Einkehr durfte da nicht fehlen, und gut gestärkt fuhren wir zurück. Herzlichen Dank an Friedo für die tolle Führung und seine Überredungskunst.

Conny

5. Mai 2013 - Skitour Wisshorn, 3085m Wir (Annelies, Antonio, Barbara, Carsten, Conny, Fumio, Daniel, Thomas, Rolf und Tourenleiter Peter) trafen uns um 6.00 Uhr in Schaan. Im LAV-Bus fuhren wir gemeinsam auf den Flüalapass. Die Skier montiert, verliessen wir die Pass-Strasse gegen Osten hinauf zur Winterlücke. Dann querten wir

den Jörigletscher zum Sattel unterhalb des Gipfels. Am Gipfelhang gewannen wir zunächst noch mit den Skiern Höhe. Ab dem Skidepot ging es dann mit Steigeisen zum Gipfel. Dort wurden wir mit einer herrlichen Rundsicht belohnt. Nach der Gipfelrast fuhren wir zu den Jöriseen hinab. Beim grossen Jörisee fellten wir nochmals an und stiegen zum unbenannten Pt. 2771. Schliesslich führte uns die Abfahrtsroute über lange Hänge zum Bus hinab. Alles in allem ein gelungener und vor allem sehr gut geführter Anlass, geprägt von herrlichem Wetter und perfektem Schnee.

Rolf Feger

12. – 14. Mai 2013 - Mont Blanc Gleich nach Erscheinen vom Wintertourenprogramm 2012/2013 habe ich mich bei Heinz Wohlwend angemeldet. Die Teilnehmerliste war schnell komplett. So standen am Sonntag, den 12. Mai um 5:00 Uhr, sechs Personen am Treffpunkt in Schaan. Mit zwei Privatautos ging die Fahrt Richtung Chamonix. Das Wetter war bei uns noch trübe. Es sollte aber von Westen her eine Wetterbesserung aufziehen. Für gut zwei Tage nur, aber für uns genau richtig. Ohne Rast fuhren wir auf den Col de la Forclaz. In Chamonix fanden wir in der Nähe der Aiguille du Midi- Bahn einen Parkplatz. Mit der Gondel fuhren wir zur Mittelstation hinauf. Mit kritischem Blick beäugten wir die Gondel. Gleich erkannten wir, dass diese nicht so topmodern ist. Oben bei der Mittelstation auf 2310m schneite es recht kräftig, und die Sicht war miserabel. Nun hiess es die Felle aufziehen und den Klettergurt anziehen. In angenehmer Spur ging es Richtung Grand Mulets- Hütte. Die erste Hälfte des Aufstieges war ein Queren der Hänge zum Bossonsgletscher. Unter den Felswänden der Aiguille du Midi durch. Hier seilten wir uns an und stiegen, um die Spalten von La Jonction herum , weiter auf. Nun wurde das Gelände deutlich steiler. Erst wenige Meter unter der Hütte war diese zu erkennen. Vor der Hütte ging es an Ketten gesichert etwa 20Hm hinauf und hinter der Hütte senkrecht hinunter. Die Hütte thront auf einem schmalen Felsengrat. Noch immer schneite es, und die Sicht war noch nicht besser geworden. Heinz meldete unsere Ankunft auf der Hütte, wo uns ein Lager zugewiesen wurde. Kurz vor dem Abendessen verzogen sich die Wolken, und die Sonne

schien zu den Fenstern herein. Freude herrschte. Nun waren wir sicher, dass es morgen ein guter Tag werden würde. Noch waren wir nicht alle ausgeschlafen, als schon um 1:30 Uhr der Wecker klingelte ;vor der Hütte nur ein leichtes Lüftchen, der Himmel sternenklar, unten die Lichter von Chamonix. Anfangs waren die Hänge noch mässig steil, jedoch je höher man stieg, umso steiler wurde das Gelände. Nach etwa zwei Stunden erreichten wir den ersten Steilaufschwung. Hier banden wir die Skier auf und zogen die Steigeisen an. Nun blies der Wind schon deutlich stärker. Mit zunehmendem Tag zog leider auch Nebel auf. Der Wind wurde noch stärker. Links erkannte man die Wechte, rechts immer wieder Blankeisstellen. Es lag nicht allzu viel Schnee auf dem Grat. Nach der ersten Steilstufe wurde es ein wenig flacher, es war kaum zu spüren. Die zweite Steilstufe folgte gleich im Anschluss. Auf etwa 3950m wechselten wir wieder auf die Skier. Das Gelände war nicht mehr ganz so steil. Mit der zunehmenden Höhe wurde es immer kälter. Manch ein Bergsteiger schwang die Arme, um sich warmzuhalten. Alle Kleidungsstücke wurden angezogen, auch die Daunenjacken. Die Skistöcke von allen waren mit einer dicken Eisschicht überzogen. Sogar die Rucksäcke und unsere Kleidung waren mit Raureif überzogen. Gefühlte minus 20° Grad. Bei etwa 4200m erreichten wir die Höhe des Dome du Goûter. Die Route führt hier ca. 50Hm in eine leichte Senke hinunter. Durch den dichten Nebel war die Richtung nicht mehr richtig zu erkennen. Während Heinz mit der Karte eine Standortbestimmung vornahm, schloss die nachfolgende Gruppe zu uns auf. Axel übernahm mit seinen guten Englischkenntnissen die Kommunikation mit der anderen Gruppe. So erfuhren wir, dass dieser Führer die Route auf seinem GPS gespeichert hatte. Nach kurzem Gespräch schlossen wir uns zusammen und stiegen gemeinsam zum Biwak du Vallot (4362m) auf. Aussen sah die Biwakschachtel recht einladend aus. Innen leider nicht. Abfälle und Dreck, wohin man auch blickte. Ein Armutszeugnis von Bergsteigern zu Bergsteigern. In der Biwakschachtel war es nicht viel wärmer, dennoch fast gemütlich ohne Wind. Endlich konnten wir uns ausgiebig stärken. Man teilte untereinander Essen und vor allem warmen Tee. Die Trinkbeutel waren alle wegen der Kälte eingefroren. Diskussionslos war allen klar, dass der Gipfel bei diesen Bedingungen nicht

machbar war. In zwei Gruppen fuhren die Seilschaften zum Grand Plateau hinunter. Die Wolkenuntergrenze lag nun bei etwa 4000m. Die Sicht wurde schnell besser. Der Wind war kaum mehr zu spüren, es wurde deutlich wärmer. Über das Petit Plateau erreichten wir wieder die Hütte. Bis hier war der Schnee recht pulverig. Nun wurde er sulzig. Die Wolken lichteten sich immer mehr. Aber der Gipfel blieb für den Rest des Tages in den Wolken. Wir zogen unterhalb der Hütte vorbei durch die Brüche von La Jonction über den Bossonsgletscher. Am Rand des Gletschers mussten die Skier über die Moräne getragen werden. In einer flachen Mulde zogen wir die letzten Schwünge bis zur Mittelstation. Mit der Gondel schwebten wir hinab nach Chamonix. Zuhause erfuhren wir später, dass die Gondel einen technischen Defekt hatte und nach uns 250 Personen mit dem Heli ins Tal geflogen werden mussten. Mit den Autos fuhren wir noch bis Martigny. Auf Anhieb fanden wir ein gutes Hotel. Nach kurzer, aber dennoch gründlicher Basiskörperpflege gingen wir zum Abendessen. Uns alle gluschtete ein ordentliches Stück Fleisch. Nun muss ich Heinz an dieser Stelle ein Kränzchen winden. Seine Orientierung ist nicht nur in den Bergen überzeugend. Auch unsere Gaumen sind davon begeistert. Am nächsten Morgen war erst um 7:00 Uhr Tagwache. Nach einem guten Frühstück fuhren wir ohne Verkehrsprobleme quer durch die Schweiz nach Hause. Geschätzte Teilnehmer: »Es hat mich sehr gefreut mit euch auf eine so grosse Tour zu gehen. Leider hat es für den Gipfel nicht gereicht. Super war die gute Kameradschaft untereinander. Ein besonderer Dank geht an Heinz. Er hat es bestens verstanden unserer Gruppe ein eindrückliches Erlebnis zu vermitteln. Spielverderber war nur das Wetter.»
Peter Frick

18. Mai 2013 - Wanderung zur Staubern Wir trafen uns alle am Samstag beim Parkplatz zur Wanderung zur Staubern. Alle waren da, und wir konnten also loslaufen. Es begann steil, weil wir fast alle Abkürzungen genommen hatten. Wir trafen viele Leute und sie warnten uns alle, dass die Gondel nicht fahren würde. Uns war das zwar egal, und gleich waren wir bei der Alp. Wir machten dort eine kleine Pause und liefen dann sofort weiter. Jetzt kam der steilste

Teil, aber wir meisterten ihn gut. Auf dem Grat oben mussten wir nur noch rüberlaufen, und dann waren wir oben. Es föhnte wahnsinnig, und wir gingen schnell zum Bergrestaurant und wärmten uns auf. Wir assen, tranken und lachten. Dann mussten wir wieder nach unten laufen. Wir verabschiedeten uns und gingen. Die Hunde sprangen den Hang hinunter. Dann waren wir bei der Alp unten. Auf einmal war der Hund verschwunden. Wir bekamen alle einen Riesenschreck, aber er ist zum Glück wieder aufgetaucht. Wir gingen weiter. Als wir weiter unten waren, war der Hund schon wieder verschwunden. Aber jetzt war es nicht mehr lustig. Wir riefen nach ihm, und der Besitzer ging noch ein bisschen den Hang hinauf, aber der Hund war nicht da. Wir gingen also ohne den Hund weiter. Als wir unten waren, verabschiedeten wir uns. Die Besitzer des Hundes fuhren mit dem Auto hinauf. Ohne Glück kamen sie wieder nach unten und gingen heim. Am nächsten Morgen haben wir dann erfahren, dass der Hund wieder aufgetaucht ist. Es war eine sehr schöne Wanderung mit einem glücklichen Ende.

Selina Oehri, 9 Jahre

Sommertourenprogramm 2013

Juli bis Oktober 2013

Nr.	Datum	Ziel Ausgangspunkt	Charakter / Anforderung	Leiter	Voranmeldung bitte beachten!
12	7. Juli	Alvier 2342m Oberschan	Trittsicherheit Ca. 1000 Hm	Meinrad Büchel 232 24 42	Siehe Zeitung und Homepage!
13	14. Juli	Lenzerhorn 2906m Lenzerheide	gute Kondition Schwindelfreiheit, Trittsicherheit	M. und T. Rehak-Beck 079 355 57 10	Siehe Zeitung und Homepage!
14	19./20. Juli	Blüemlisalp- Überschreitung 3667m Kandersteg	anspruchsvolle Tour sehr sicheres Gehen mit Steigeisen	Heinz und Angela 373 34 01	bis 1. Juli beim Tourenleiterteam
15	21. Juli	Piz Languard 3262m Pontresina	Schwindelfreiheit, Trittsicherheit ca. 1000 Hm	Alois Schnider 079 442 23 41	Siehe Zeitung und Homepage!
16	28. Juli	Marwees 2056m Wasserauen	Trittsicherheit 1300 Hm	Eugen Büchel 373 26 94	Siehe Zeitung und Homepage!
17	4. Aug.	Hohes Rad 2934m Bielerhöhe / Silvretta	Schwindelfreiheit und Trittsicherheit ca. 1000 Hm	Peter Mündle 373 47 15	Siehe Zeitung und Homepage!
18	9.-11. Aug.	Piz Morteratsch 3751m – Piz Roseg Pontresina	sehr gute Kondition, Hochtouren-Erfahrung, steigeisensich. Gehen zweimal 2000 Hm	Silvio Wille und Michael Konzett 079 574 95 03	bis 30. April beim Tourenleiterteam
19	15. Aug.	Fürstensteig Gaflei	Fackelzug am Staatsfeiertag	Bergrettung Liechtenstein	Siehe Zeitung und Homepage!
20	15.-18. Aug.	Sentiero Alpino Bregaglia von Forno Hütte bis Badile	Wanderung entlang Bergeller Berge Tagesetappen 5 – 7 Std. (T4 / T5), leichte Klettersteig- ähnliche Passagen	Axel Wachter 078 868 53 71	bis 15. Juli beim Tourenleiter
21	20. – 22. Aug.	Seniorenwandertage im Jura	leichte und mittlere Wanderungen	Alois Bürzle 384 22 05	bis 18. Mai bei Alois Bürzle
22	25. Aug.	Canyoning im Ötztal Sautens	Einsteiger Canyoning-Tour Trittsicherheit	Renée von Memerty 0041 32 512 42 54 0041 79 266 69 16	bis 21. August bei der Tourenleiterin
23	25. Aug.	Etappe der Via Spluga Splügen 1457m	mittlere Bergtour	Helmuth Kieber 373 25 15	Siehe Zeitung und Homepage!
24	1. Sept.	Speer 1951m Amden	mittelschwere Wanderung, 1250 Hm, Trittsicherheit	Erich Struger 081 783 19 30	Siehe Zeitung und Homepage!
25	6.-8. Sept.	Klettersteige Südtirol	verschiedene Klettersteige Trittsicherheit u. Schwindelfreiheit	Friedo Pelger 392 19 31 oder 787 40 50	bis 30. August beim Tourenleiter

Nr.	Datum	Ziel Ausgangspunkt	Charakter / Anforderung	Leiter	Voranmeldung bitte beachten!
26	8. Sept.	Schnürliweg 2260m Unterwasser / Chäserrugg	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit Klettergurt mitnehmen 618 Hm	Renée von Memerty 0041 32 512 42 54 0041 79 266 69 16	Siehe Zeitung und Homepage!
27	9.-13.Sept.	Rätikon 5-Tages-Tour St. Antönien	mittlere Bergwanderungen Trittsicherheit	Nikolaus Frick 232 06 09	bis 11. August beim Tourenleiter max. 12 Teilnehmer!
28	15. Sept.	Altmann Südkamin Wildhaus	Gute Kondition, Kletterei im 2.–3. Grad Schwindelfreiheit, 1400 Hm	Urs Marxer 00423 792 23 90	bis 13. September beim Tourenleiter
29	22. Sept.	Klettern im Rätikon Partnun / St. Antönien	Klettern Grad 5	Angela Blank 373 34 01	Siehe Zeitung und Homepage!
30	29. Sept.	Saminatalwanderung Steg	leichte Wanderung (ein Auf und Ab)	Christian Sele 078 601 53 08	Siehe Zeitung und Homepage!
31	6. Okt.	Calanda 2805m Vättis	lange, anstrengende Tour 1850 Hm	Michael Konzett 079 574 95 03	Siehe Zeitung und Homepage!
32	13. Okt.	7-Gipfelwanderung Flumserberg Tannenboden	mittlere Wanderung 1000 Hm	Erich Struger 081 783 19 30	Siehe Zeitung und Homepage!
33	20. Okt.	Klettergarten Stoss Alp Laui, Unterwasser	Klettern Grad 4	Angela Blank 373 34 01	Siehe Zeitung und Homepage!
34	27. Okt.	Schäfler Wildkirchli Wasserauen	Mittelschwere Wanderung Trittsicherheit, Kondition für 1200 Hm	Urs Marxer 00423 792 23 90	Siehe Zeitung und Homepage!

Wandervögel LAV-Senioren

Berichte unserer Donnerstags-, Dienstags- und Freitagswanderungen

Die Donnerstagswanderer auf ihrer 1419. bis 1431. Wanderung. Unterwegs mit Alois Bürzle, Herman Dirven, Hans Dürlewanger, Karl Eberle, Edgar Elkuch, Barbara Frommelt, Nicola Gulli, Toni Hoop, Justus Rutzer und Christian Steiner.

28. Februar, Wanderung 1419 – St. Antönien-Bodähütte-Pany Der herrliche und frühlingshafte Wintertag lockte 25 Teilnehmende ins Prättigau zur Winterwanderung mit Christian Steiner ab St. Antönien. Auf dem gut präparierten Wanderweg stiegen wir von St. Antönien über Sagen durch den Winterwald zum Grossriet unter der Alp Valpun. Bei stahlblauem Himmel genossen wir während der kurzen Rast das Panorama von der Drusenfluh, Sulzfluh, Schijenflue, St. Antönier-Joch bis zur Madrisa usw.. Noch ein kurzer Aufstieg auf ca. 1800 müM. Danach führte der Weg abwärts zur Mittagsrast in der Bodähütte. Nach der ausgezeichneten Verköstigung auf der Sonnenterrasse der Hütte kamen wir zum Dessert in den Genuss einer spontanen Alphornsession vor dem Abmarsch in Richtung Pany. Fast unbemerkt erreichten wir in der kräftigen Wintersonne Pany. Am Zielort wurden wir von der Schwester von Christian mit herrlichen hausgemachten Köstlichkeiten überrascht. Herzlichen Dank an Christian für die schöne Wanderung und die herzliche Gastfreundschaft in Pany.

7. März, Wanderung 1420 – Tannenbodenalp-Panüöl-Tannenbodenalp Auf dem Parkplatz Tannenbodenalp wartete der Wanderleiter Karl Eberle bereits auf den LAV-Bus aus dem Ländle. Mit Stolz begrüsste Karl die Wandernden auf «seinem» Flumserberg. Der Winterwanderweg in Richtung Prodalp war noch gefroren und beanspruchte das Gleichgewichtsgefühl der Wandernden zusätzlich. Jetzt war der Schnee weicher, und wir wanderten mit einer kurzen Pause beim Bänkli im Rotenberg zum neuen Alprestaurant Panü-

öl. Nach dem Mittagessen führte uns der Weg zurück zur Prodalp. Nun stieg der Winterwanderweg nochmals ca. 150 Höhenmeter an in Richtung Chrüz. Auf dem absteigenden Weg erreichten wir den Ausgangspunkt Tannenbodenalp. Karl, vielen Dank für die Führung auf dem klassischen Rundweg in den Flumserbergen.

14. März, Wanderung 1421 – Lehn-Gamperfin-Lehn Bei Schneetreiben erreichten die dreizehn Wandernden den Ausgangspunkt Lehn am Grabserberg. Wir machten uns in Richtung Mumpelin auf den Weg. Der gefallene Neuschnee und dichter Nebel erschwerten die Suche nach dem Wanderweg ab Mumpelin. Immer flott bergaufwärts, und in der «Milchsuppe» tauchten plötzlich die Konturen der Ställe von Guschi auf. Jetzt war es nur noch ein Katzensprung bis zur «sicheren» Alpstrasse. Stetig ansteigend ging der Weg über Maienberg Richtung Gamperfin. Die mit Schnee und Raureif behangenen Büsche und Bäume waren im Nebel faszinierende kleine Kunstwerke. Bei dichtem Schneetreiben trafen wir im Skihaus Gamperfin ein. In der warmen Stube genossen wir das Angebot aus der Skihausküche. Als Zugabe war über die Mittagszeit noch einiger Neuschnee gefallen. Dadurch waren die vereisten Stellen beim Abstieg nach Höhi - Guferen schlecht erkennbar, und es setzte bei den meisten Wandernden zusätzlich blaue Flecken als Sturzfolgen ab. Ganz kurz schien die Sonne durch die Nebeldecke und verzauberte den tiefverschneiten Winterwald wie im Märchen. Am Ziel im Lehn waren wir uns einig: Gamperfin ist immer eine Winterwanderung wert.

21. März, Wanderung 1422 – Bartholomäberg-Rellseck-Bartholomäberg 10 Frauen und 10 Männer trafen sich in Feldkirch beim Bahnhof. Toni Hoop ‚unser Wanderleiter, kaufte das Gruppenbillet ein. Zwischenzeitlich mussten bereits die meisten einen Kaffee oder einen Fruchtsaft zur Weckung der Geister einnehmen. Um 10.15 Uhr fuhren wir mit der Bahn nach Bludenz und stiegen um auf die S4 nach Schruns. Hier nahmen wir den Bus nach Bartholomäberg (1087m) und kamen um 11.18 Uhr an. Nun ging‘s weiter auf steiler Strasse, dem Lindaweg. Nach einem Drittel der Wegstrecke verliessen wir den Fahrweg und wechselten auf einen Feldweg entlang

dem Waldsaum. Der Weg stieg weiter kräftig an. Auf etwa 2/3 des geplanten Wanderweges trafen wir auf die Rellseckstrasse. Ab dieser Höhe kamen wir in den tiefen Winter. Die Straße und der Wald waren tief verschneit und das Laufen wurde mühsamer. Nach gut 90 Minuten erreichten wir das Wanderziel und kehrten in das Bergrestaurant Rellseck (1500m) ein. Ein breites Angebot an einfachen Speisen lockte uns zum Verweilen. Inzwischen begann es draußen zu schneien. Nach gut 90 Minuten hörte das Schneegestöber wieder auf, und wir konnten auf der leichten Anhöhe hinter dem Berghaus ein paar schöne Blicke ins Tal werfen. Der Gantenstein und die umliegenden Berge waren leider im Nebel verborgen. Den Rückweg über die Roferstrasse meisterten wir zügig. Bereits um 15.30 Uhr erreichten wir wiederum Bartholomäberg. Wir nutzten die verbleibende Zeit zum Durstlöschen im Hotel Bergerhof. Mit dem Bus und der Bahn ging`s dann flott zurück nach Feldkirch, wo wir um 17.15 Uhr eintrafen. Es war eine sehr angenehme Tour, geführt vom versierten Toni Hoop. Herzlichen Dank.

28. März, Wanderung 1423 – Savognin-Parsonz-Savognin Nach einer Stunde LAV-Busfahrt waren wir auf dem Parkplatz in Savognin, der im Sommer zu einem Badesee umgenutzt wird. Chauffeur und Tourenleiter Hans Dürlewanger in Personalunion hatte 9 Frauen und 3 Männer im Gefolge. Das erste Wegstück talauswärts bis zum kleinen Stausee Lai Bervagn begleitete uns der Fluss Julia. Nur noch wenig Schnee lag im Tal. Am Ende des Sees stiegen wir auf der Veia Surmirana in angenehmen Serpentinen hoch ins Dorf Salouf, welches auf einer Terrasse am Ostabhang des Piz Toissa liegt. Vor dem Mittagessen hatten wir noch Zeit die sehenswerte Kirche St. Georg mit dem Hochaltar aus der Zeit um 1515 und die alten Fragmente einer gotischen Bemalung zu besichtigen. Nach dem feinen Essen im Dorfrestaurant hat sich der Himmel verfinstert, und zeitweise gab es leichten Niederschlag auf dem nun weiterhin leicht ansteigenden Weg. Ab dem Weiler Parsonz ging es dann wieder sanft abwärts Riom entgegen. Kurz vor dem Dorf kürzten wir den Weg noch über eine steile Wiese ab. Zum Glück kamen alle ohne Hosenbodenkontakt auf den Wanderweg runter, und bald schon waren wir zurück in Savo-

gnin. Ringsum waren die Berge nun von Schneegestöber umhüllt, wir jedoch kamen noch auf trockener Fahrbahn zurück ins Ländle.

4. April, Wanderung 1424 – Bendern-Schellenberg-Nofels-Feldkirch Ab Bendern starteten die neunzehn Wandernden auf dem «Historischen Höhenweg am Eschnerberg» vorbei an den prähistorischen Siedlungsplätzen Malanser - Lutzengütle in Richtung Schellenberg, dem höchsten Punkt unserer Wanderung. Bei der neuen Sportanlage stärkten wir uns mit «Starkem» aus dem Rucksack von Edgar für den Abstieg. Durch den Wald erreichten wir die Landesgrenze bei Unterfresch und danach die Talebene beim alten Zollhaus Nofels. Jetzt war es nicht mehr weit bis zum Tagesziel, dem Restaurant Löwen in Nofels. Weil der Bus (36E) von Liemobil bei der Rückfahrt von Gisingen in Richtung Ruggell gemäss neuem Fahrplan 2013 keine Fahrgäste mehr transportiert, sondern korrekt und unbesetzt an unserer Wandergruppe vorbeifahren musste, führte unser Heim(Um)weg über Feldkirch nach Liechtenstein. Edgar, vielen Dank für die Wanderleitung.

11. April, Wanderung 1425 – Vaduz-Wildschloss-Masescha-Triesen Die neun Wandernden starteten bei regnerischem und kühlem Wetter zur «Frühlingstour» ab dem Mühleholz in Richtung Wildschloss. Die ideale Wandertemperatur liess uns zügig vorankommen. Weiter führte der teilweise noch schneebedeckte Weg über Prufatscheng nach Masescha. Dem Philosophenweg entlang wanderten wir, teilweise den Walserweg benützend, Richtung Triesenberg. Über verschiedene kleine Treppen ging‘s nun talwärts vorbei am Fussballplatz nach Triesen. Nach je 1000 Höhenmetern auf- und abwärts gönnten wir uns in der Cafetaria des Altersheims St. Mamerten die verdiente Abschlusspause. Vielen Dank, Hermann.

18. April, Wanderung 1426 – Steg-Silum-Gaflei-Masescha-Triesenberg Fünfundzwanzig Teilnehmende entstiegen im Steg dem Liemobilbus zum Wanderklassiker nach Gaflei, Masescha und dem Ziel Triesenberg. Auf dem teilweise noch schneebedeckten und eisigen Waldweg stiegen wir auf in Richtung «Altes Tunnel» und wei-

ter der Krete entlang bis zum Pt. 1540. Danach der kurze Abstieg bis Silum und nochmals sanft ansteigend bis Gaflei. Vom Aussichtsturm genossen wir den Blick über das Rheintal. Absteigend vorbei an den sonnenverbrannten Heuställen von Obmitu gelangten wir zum Berg-Hotel Masescha und der verdienten Mittagspause. Ausgeruht nahmen wir ein Teilstück des Walserweges über Prufatscheng, Rotenboden bis zu unserem Ziel, dem Zentrum von Triesenberg, unter die Füsse. Die letzte Rast war in der Gartenwirtschaft des Hotels Kulm. Barbara ,vielen Dank für die Wanderung am «Bärg».

25. April, Wanderung 1427 – Bad Ragaz-Pfäfers-Tristeli-Ragaz Bei sommerlichen Temperaturen starteten die achtzehn Wandernden in Bad Ragaz. Im Schatten des Waldes auf der östlichen Seite der Taminaschlucht stiegen wir auf in Richtung Pfäfers. Dabei unterquerte unser Weg auch die Brücke der 1963 eingestellten Standseilbahn Bad Ragaz - Wartenstein. Auf der Waldstrasse ab Pte. 678 erreichten wir die Baustelle der neuen Taminabrücke ; mit 265m Spannweite nach der Fertigstellung eine der grössten Bogenbrücken Europas. Ein kurzes Stück durch das Dorf Pfäfers und danach wieder grösstenteils im wohltuenden Schatten des Waldes aufsteigend zum Restaurant Tristeli. Auf der Sonnenterasse erwartete uns bereits Karl Eberle. Leider hatten wir vergessen vor dem Start der Wanderung noch kurz beim Bahnhof Bad Ragaz, dem offiziellen Startort, vorbeizufahren. Karl entschied sich alleine zum Tristeli aufzusteigen - sorry. Nach der Mittagspause ging‘s auf dem gleichen Weg zurück nach Pfäfers. Nun folgte der Weg der Porta Romana durch die kleinen Weinberge, wo der «Portaser-Wein» angebaut wird, steil abfallend in die Ebene und zurück zum Ausgangspunkt. Vielen Dank an Nico für die abwechslungsreiche Tour.

2. Mai, Wanderung 1428 – Balzers-Ellhorn-Lida-Balzers Ab der Post Balzers wanderten 21 SeniorInnen bei angenehmem Frühlingswetter durch Mäls hinauf Richtung Elltal. Von da stiegen wir rechts weg im Halbschatten der austreibenden Buchen zum Ellhorn auf. Nach einem kleinen Abstieg wanderten wir hinauf zum Heidkopf, wo wir eine kleine Rast einlegten. Dann führte der Weg entlang der

Felskante, mit einem herrlichen Ausblick auf den hochgehenden Rhein und die Fläscher Au, hinunter zu den Diabalöchern. Nach einer Sage sollen hier Diebe gehaust haben, um die Mälser und Balzner trickreich zu bestehlen. Wir kamen schliesslich von oben her zurück ins Elltal und überwanden den Aufstieg zum Waldrand über die Wiesen auf dem «Guta Gang» -Weg. Dann ging‘s nach rechts eher flach durch das Waldgebiet Elelee nach Süden unter den Felsen durch. Nach einem kleinen Abstieg kamen wir auf den Kehrplatz der Forststrasse, die von Fläsch heraufführt. Von dort stiegen wir über den Lidisgang steil durch den Wald hinauf zur Bergkante, von der wir auf die Alp Lida hinaustraten. Dieser Aufstieg war ein kleiner Härtetest, den aber alle Teilnehmer gut bewältigten. Nach total 3 Stunden Wanderzeit erreichten wir das Alpgebäude auf Lida, wo uns der Alphirt Gerold Büchel mit einem Grillfeuer überraschte. Wir konnten Getränke beziehen und unsere Würste auf dem Grill zubereiten. So verbrachten wir etwa eineinhalb Stunden bei angenehmem Wetter in gemütlicher Runde. Vielen Dank an Gerold Büchel. Dann brachen wir auf zum Abstieg über Mattheid und die Mälser- Almend zurück zum Ausgangspunkt und zu einem gemütlichen Hock im Gasthaus Engel. Alois Bürzle hat uns auf einer wunderschönen Route gut geführt und uns viel Interessantes erzählt. Herzlichen Dank.

8. Mai 2013, Wanderung 1429 – Flums-Berschis-Valaschga-Flums

Munteres Wasserplätschern von Bächen, Bächlein und Wasserfällen begleitete uns heute auf der von Karl Eberle geführten Rundwanderung in Flums/Berschis. 18 Personen wanderten bei schönstem Sonnenschein vom Bahnhof Flums los, erst der Seez entlang und dann nach Berschis. Da der Wanderweg zum Wasserfall Berschnerbach gesperrt war, wählte Karl den Aufstieg über den St. Georgsberg. Nach kurzem Abstieg ging es dann stetig in südöstlicher Richtung bergauf bis Valaschga auf 816m, dem höchsten Punkt dieser Tour. Von weitem konnten wir doch noch einen Blick auf den imposanten Berschnerbach-Wasserfall werfen. Die Mittagsrast genossen wir am Waldesrand unter dem bezaubernd frischen grünen Blätterdach, mit Aussicht zu den schneebedeckten Spitzmeilen und den Churfirsten. Etwas später bot der Wasserfall über die Hochwand ein

schönes Bild. Bei Langwisen ging es runter zum Eggwald. Der nun eingeschlagene, verwunschene Panoramaweg führte uns wieder in westliche Richtung über Gufern und Rosschopf. Leider übertönte das unangenehme Rauschen vom Autobahnverkehr das Plätschern der Bergbächlein, die es hie und da zu überqueren galt. Beim Burgerriet hatten wir die Talebene wieder erreicht. In der Gartenwirtschaft im Café Stähli in Flums ließ es sich zum Schluß herrlich ausruhen. Karl war übrigens diesmal in Begleitung seiner charmanten 12-jährigen Enkelin. Danke, lieber Karl, für die ausgezeichnete Wanderleitung.

16. Mai, Wanderung 1430 – Seewis-Valcaus-Fadära-Seewis Nachdem auch die drei Wanderer, die vor lauter «Rätscherei» im LieMobil-Bus an der Haltestelle Rietstrasse-Balzers vorbeifuhren, im Laufschritt bei der Post in Balzers eingetroffen waren, begaben sich die vierundzwanzig Wandernden auf die Fahrt nach Seewis. Das Dorf Seewis wurde nach dem Dorfbrand im Jahre 1863 mit dem typischen rechtwinkligen Strassennetz wieder aufgebaut. Am Dorfende von Seewis begann der stetige Aufstieg über Fallider und Guora zum höchsten Punkt des Tages (1650 MüM). Jetzt ging es der «Höhenkurve» entlang zur Mittagsverpflegung in der Bergwirtschaft Valcaus. Beim Abstieg nach Fadära zeigten sich in den Magerwiesen die blühenden Narzissen. Durch den Mannaswald und das Islatal wanderten wir zurück zum Parkplatz. Der Föhn bescherte uns einen regenfreien und kurzzeitig sonnigen Tag. Herzlichen Dank an Alois für die Wanderung im Prättigau.

23. Mai, Wanderung 1431 – Balzers-Guscha-Balzers Wanderleiter Justus konnte 16 Teilnehmer in Balzers begrüßen. Über die Balzner Allmeind wanderten wir zum Hettabörgle mit der schönen Aussicht auf Balzers. Weiter führte uns der schmale Pfad in Serpentinen immer höher und höher durch den Wald. Wir waren froh, daß der Himmel bedeckt war, auch ohne Sonne kamen wir ins Schwitzen. Über das Guschatobel erreichten wir nach 2.5 Stunden genau zur Mittagszeit das alte Walserdörfchen Guscha (1115m). Die Aussicht ins Rheintal hielt uns nicht lange gefangen; ein kalter Wind blies uns um die Ohren. Dafür besichtigten wir noch die 2012 eingeweihte Säge (sie

stand bis 1982 in Dicken bei Degersheim, wurde abgebrochen und kam auf Umwegen schliesslich an diesen Platz, wo früher auch eine Säge stand). Im Säli konnten wir den Z'mittag aus dem Rucksack verspeisen und Getränke in Selbstbedienung erwerben. Nebelschwaden hingen über den vom Verein Pro Guscha restaurierten Häusern, als wir den Abstieg in Angriff nahmen. Vorbei am Guschaturm wanderten wir runter zur Luziensteig. Hier waren wieder mal mit viel Getöse Manöver im Gange und die Wanderwege deswegen gesperrt. Dafür zeigte sich die Sonne zaghaft und sorgte für den nötigen Durst zur Einkehr ins Gasthaus Engel in Balzers.

Autoren:
Armin Breu, Heidi Büchel, Hans Dürlewanger, Eugen Hasler

Die Dienstagswanderer auf ihrer 1252. bis 1264. Wanderung. Unterwegs mit Alois Bürzle, Hans Dürlewanger, Josef und Marianne Hasler, Fredi Hutz, Ruth Kesseli, Anna Maria Marxer, Gerhard Oehri und Marlies Tschol.

26. Februar, Wanderung 1252 – Rund um Triesen Unsere heutige Wanderung führte uns von der Haltestelle Schwefel beinahe rund um Triesen. Von der Haltestelle aus wanderten 35 Senioren mit Marlies Tschol zuerst Richtung Spoerri -Areal und weiter den Berg hinauf zur St. Mamerta- Kapelle. Hier durften wir die alten Fresken im Innern der Kapelle besichtigen. Wieder einmal war uns der Wettergott gnädig, die Temperatur war für die Jahreszeit sehr angenehm. Nun ging es auf verschiedenen Fusswegen wieder bergab zur verdienten Einkehr ins Altersheim in Triesen.

5. März, Wanderung 1253 – Rund um Malbun Beim Treffpunkt Zentrum Malbun fanden sich 16 wanderfreudige Senioren ein, um mit Josef Hasler zu wandern. Zuerst wollten wir die Eisskulpturen im Malbun besichtigen, aber leider waren diese bereits dem Föhn und der Sonne zum Opfer gefallen. Da der Weg zum Sassförkle wegen Schneebrettgefahr gesperrt war, wanderten wir zur Schneeflucht und von dort zum Jägerhaus. Hier machten wir eine kurze Rast

18. April

Triesenberg

25. April

Bad Ragaz

8. Mai

Flums

5. März

Malbun

2. April

Planken

30. April

Gantenstein

und genossen den Rundblick in die schöne Bergwelt. Am Rückweg zur Schneeflucht mussten wir sehr vorsichtig gehen, da der Weg sehr rutschig war und der Föhn uns teilweise den Schnee heftig ins Gesicht blies. Wir waren alle froh im Restaurant Schneeflucht dem Föhnsturm zu entkommen.

12. März, Wanderung 1254 – Ruggell-Untere Burg-Hinterschellenberg Bei frühlingshaftem Wetter begaben sich zweiundzwanzig Wandernde auf den Weg von Ruggell in Richtung Halameder. Am Waldrand im Bereich Kela war der Boden übersät mit der wunderbaren Pracht von Schneeglöcklein. Jetzt stieg der Weg steiler an durch den Wald zur unteren Burgruine Schellenberg. Der Höhenkurve folgend erreichten wir vorbei am Kappeli das Restaurant Löwen im hinteren Schellenberg. Gerhard vielen Dank für die Frühlingswanderung.

22. März, Wanderung 1255 siehe Freitagswanderung 1006

26. März, Wanderung 1256 – Triesen-Messina-Schaan Bei Schneetreiben und kalter Bise starteten die sechzehn Wandernden bei der Haltestelle Messina. Über Neuguet erreichten wir den unteren Weg am Rhein. Jetzt galt es die Mütze nochmals stramm über die Ohren zu ziehen und die Hände an der Wärme zu versorgen, um dem bissigen Gegenwind zu trotzen. Vom bereits begonnen Frühling war nichts zu spüren. Nach 7.6 km und fünfzehn überwundenen Höhenmetern erreichten wir die warme Gaststube im Rössli in Schaan. Herzlichen Dank an Josef Hasler.

9. April, Wanderung 1258 – Gartnetschhof-Flüchtlingsweg-Balzers Der «Flüchtlingsweg» zwischen Balzers und Triesen ist in jeder Jahreszeit eine eindrückliche Wanderung. Die neunundzwanzig Teilnehmenden starteten ab der Bushaltestelle Gartnetschhof zur Dienstagswanderung. Grösstenteils im Wald führt der leicht erhöhte Weg in Richtung Süden. Am Dorfrand von Balzers bei Runkeletsch nahm ein Teil der Gruppe den kürzeren Weg ins Dorf nach Balzers. Die restlichen Wandernden stiegen nochmals etwas auf nach Wäldle/Fora.

Nach dieser Zusatzschlaufe erreichten wir ebenfalls das Gasthaus Engel. Alois, vielen Dank für die abwechslungsreiche Wanderung.

16. April, Wanderung 1259 – Schluchtenweg-Sevelen Der langersehnte Frühling war eingetroffen und beglückte die einundzwanzig Wandernden mit sommerlichen Temperaturen. Der Aufstieg vom Glat nach der Walsersiedlung St.Ulrich forderte bereits die ersten Schweisstropfen. Kurz nach dem Weiler St. Ulrich erreichten wir den höchsten Punkt der Wanderung. Jetzt ging‘s in südlicher Richtung nach Grund und am westlichen Abhang des Ansaspitzes auf dem Schluchtenweg talwärts. Auf Grund der Schneeschmelze führte der Saarbach viel Wasser, und die Gletschermühlen im Glat waren nicht so deutlich sichtbar. Nochmals ein kurzer Aufstieg, und wir erreichten die Gartenwirtschaft des Café Diggelmann. Anna Maria, vielen Dank für die abwechslungsreiche Frühlingswanderung.

23. April, Wanderung 1260 – Dornau-Fontnas-Gretschins-Weite Siebzehn Wandernde starteten in der Dornau in nördlicher Richtung zum Azmooser Riet. Nun führte der Weg sanft ansteigend, vorbei an blühenden Chriesibäumen, über das Fontnaser Feld bis zum Dorfbrunnen bei der Erasmuskapelle im Weiler Fontnas. Nochmals etwas aufsteigend erreichten wir den Pfrundwingert und den nächsten Weiler Gretschins. Vorbei am Pfaffenagger erreichten wir den von der Bise geschützten Weiler Murris. Jetzt war es nicht mehr weit bis zu den ersten Häusern in der Oberau und dem Tagesziel Weite. Im Rest. Hirschen ersetzten wir die verlorene Flüssigkeit. Einige verlängerten die Wanderung nach der Pause noch bis zum Aus- gangspunkt in der Dornau.

30. April, Wanderung 1261 – Schellenberg-Gantenstein - Solidarität zwischen den Generationen Heute hatten wir eine ganz spezielle Wanderung. Wir wanderten mit einer Schulklasse der Oberschule Vaduz unter der Leitung von Gerhard Oehri. Von der Haltestelle Widum in Schellenberg machten sich 25 Senioren und 13 Schüler/innen und ihre Lehrerin auf zur Unteren- Burg. Der Förster, der uns auch begleitete, erzählte uns im Wald sehr viel Wissenswertes über die Pfle-

ge und Nutzung des Waldes. Weiter ging's zur Oberen- Burg, wo wir eine kurze Rast einlegten und die Aussicht genossen. Weiter wanderten wir über den Gantenstein bis zum Gasthaus Löwen in Hinterschellenberg. Hier erwarteten uns auf dem Kehrplatz des Busses 3 Mann der Grenzwache, welche uns viele Informationen über ihre Arbeit und die verschiedenen Einsätze, die von ihnen ausgeführt werden müssen, erzählten. Auch wurde uns das Einsatzfahrzeug genau erklärt. Danach gab's noch eine Demonstration mit dem Polizeihund, welche sehr eindrücklich war. Dieser Teil der Wanderung war wohl für die Schüler am interessantesten; sie nutzten die Gelegenheit und stellten viele Fragen an die Grenzwächter. Zum Schluss gab's noch eine kleine Erfrischung im Restaurant Löwen. Es war eine schöne und lehrreiche Wanderung.

21. Mai, Wanderung 1264 Nachdem es am Morgen ziemlich stark geregnet hatte, blieb es nachmittags trocken. Beim Treffpunkt in Trübbach haben wir zwei Wandergruppen gebildet. Während Josef mit 6 Wanderfreunden der Bahnlinie entlang bis zum Bergwerk marschierte, wanderte ich mit 17 Personen über Atscha nach Vild. Weiter ging es über Ratell, durchs Hölzli bis zum Schloss und hinunter über die Spleekapelle bis zum Hotel Post, wo die beiden Gruppen fast gleichzeitig eintrafen.

Autoren:
Hans Dürlewanger, Ruth Kesseli, Gerlinde Pfurtscheller

Die Freitagswanderer auf ihrer 1003. bis 1014. Wanderung. Unterwegs mit Fredi Hutz, Margrit Kitzinger, Charlotte Kostezer und Ernst Wohlwend.

1. März, Wanderung 1003 16 Personen starteten mit Charlotte und Fredi von der Haltestelle Rheindenkmal in Schaan. Wir suchten den Uferweg auf der Ostseite des Rheins, auf welchem wir dann ca. eine Stunde flussabwärts gingen. Unsere ständigen Begleiter waren dabei die Vögel, welche auf den Sandbänken und Ufern ihr Futter suchten. Erfreulich war also, dass man trotz der ziemlich kühlen

Temperaturen doch Anzeichen sah, dass der Frühling bald kommen wird.

8. März, Wanderung 1004 Bei der Post in Schellenberg waren 17 Wanderfreunde zur ausgeschriebenen Tour angetreten. Die traditionelle Tour über die Eschner Rütte, Malanser und Castellum bis zum Restaurant Hirschen in Eschen war ziemlich eis- und schneefrei. Dass der Frühling kommt, wurde uns bewusst, als wir eine Kinder-Schar mit Sträussen aus Schneeglöckchen im Wald angetroffen hatten.

15. März, Wanderung 1005 Es starteten 12 Wanderfreunde beim Sägeplatz in Schellenberg, um diese Freitagstour unter die Füsse zu nehmen. Charlotte und Fredi führten uns über Hinterschellenberg, danach passierten wir die Grenze nach der Egg. Von dort ging es auf einem etwas glitschigen Weg durch den Weiler Schüttenacker hinunter nach Nofels. Im Löwen hatten wir Gelegenheit etwas zu trinken, bevor der Bus Nr. 4 einen Teil der Wanderer zum Katzenturm in Feldkirch brachte. Der andere Teil unserer Gruppe ging zu Fuss dorthin. Anschliessend fuhren wir alle mit dem Bus heim nach Liechtenstein.

22. März, Wanderung 1006 Die Freitags- und Dienstagswanderer machten sich wegen dem Feiertag gemeinsam auf den Weg. 10 Personen fuhren mit Privatautos von Bendern nach Wildhaus. Von unserem dortigen Startpunkt ging es westwärts, wobei ein Teil von uns die vorgesehene Tour zur Hütte Gamplüt absolvierte, die andere Gruppe erkundete den Ortsteil um Lisighaus. Dass wir uns dort in einem Bauern- und Feriendorf umsahen, war uns klar: Neben Bauernhöfen für die Landwirte waren auch Wellness-Einrichtungen für die Touristen vorhanden. Ausserdem sahen wir einen Klauenpfleger für das Vieh bei der Arbeit. Das wichtigste aber: Das Wetter war schön und die Aussicht prächtig. Nach einer gemeinsamen Rast in Wildhaus kehrten wir wieder nach Liechtenstein zurück.

5. April, Wanderung 1007 8 Personen machten sich auf den Weg von Bendern nach Ruggell. Charlotte und Fredi gingen mit uns beim Steinbruch vorbei bis zur Strasse nach Schellenberg. Auf dieser wan-

derten wir entlang bis zur Abzweigung Kratzera. Erst im Wald waren wir vor dem garstigen Wind geschützt. Nur spärlich liessen sich entlang unseres Weges Frühlingsblumen blicken. Die gemütliche Rast im Café Oehri rundete diese Wanderung gekonnt ab.

12. April, Wanderung 1008 In dieser Wanderung ging es von der Post in Balzers auf dem Weg links herum hinauf zur Mörderburg, um anschliessend auf der steileren Nordseite wieder hinunter zum Restaurant Falknis zu gelangen, wo wir mit unserer traditionellen Rast die Tour beendeten. Zu den 10 Wanderfreundinnen und –freunden gehörte, natürlich neben unserem bewährten Leiterteam Charlotte und Fredi, diesmal auch Marianne (unsere Sekretärin). Es war eine schöne Tour, und das Wetter liess uns den endlich beginnenden Frühling «erschnuppern» .

19. April, Wanderung 1009 Am frühen Nachmittag war die Abfahrt in Schaan nach Planken. Beim Fürstenweg verliessen 5 von 9 Teilnehmern den Bus und nahmen den Fussweg nach Planken unter Charlottes und Fredis Führung in Angriff. Wir 4 anderen stiegen erst in der Mitte des Dorfes aus und wanderten eine spezielle Route. Wir erkundigten den Birkenweg, den wir noch nie gegangen waren. Solange es Häuser hatte, war der Weg geteert und schön, erst nach dem Wendeplatz wurde es prekär. Das Weglein wurde immer schlechter. Mit offenem Regenschirm war es ein regelrechter Balanceakt über Stock und Stein. Von Birken und Weg habe ich nichts mehr gesehen. Sogar der Wegweiser war verschwunden, als wir die Strasse nach Bärenboden erreichten. Spätestens da mussten wir uns eingestehen, dass uns der Buschauffeur Markus nicht umsonst von unserer Strecke abgeraten hatte. Zufälligerweise trafen wir ungefähr dort wieder mit der anderen Wandergruppe zusammen, sodass wir gemeinsam dem Gasthof Hirschen entgegeneilten, um endlich ins Trockene zu gelangen. Bei eingeheiztem warmen Ofen und etwas zu trinken, war der Abschluss doch noch sehr gemütlich.

26. April, Wanderung 1010 Bei ganz passablem Wetter starteten wir zu acht beim Bahnhof in Buchs. Zunächst ging es nordwärts um

die Verbrennungsanlage herum, weiter unter den Bahngeleisen zum Rheindamm und dann über den Rhein. Als wir die dortige neue Fussgänger- und Velobrücke überquerten, dachte ich mir, dass so eine zwischen Triesen und Sevelen auch noch ganz gut wäre. Weiters führte unser Weg südwärts auf der Liechtensteiner Seite bis zur Abzweigung Wiesengasse nach Schaan zum Einkehrtreffpunkt Restaurant Olympia; schon war wieder eine interessante Wanderung vorbei.

3. Mai, Wanderung 1011 Start war bei der Bushaltestelle Mälserdorf, wo sich um 13.35 Uhr 14 Leute einfanden, um die vorgegebene Strecke mit Charlotte und Fredi zu absolvieren. Nach dem Quartier Maria- Hilf ging es durch ein ausgedehntes, von den Bauern in Balzers schön gepflegtes Acker- und Wiesenland immer dem Rhein entgegen, ehe wir dann nach Norden abbogen. Von dort aus gingen wir zum Helikopterlandeplatz, was die grösste Strecke unserer Wanderung darstellte. Weiter gingen wir dem Wald entlang, wo ich nach Fuchsspuren Ausschau hielt. In früheren Jahren konnten wir hier die Weglein sehen, auf denen die Tiere in die Wiesen gelangten, um dort ihr Futter zu suchen. Vermutlich war es jetzt aber noch etwas zu früh, gerade weil die Jungen noch etwas zu klein waren. Der Rest der Wanderung führte uns vom Westen her ins Dorf zurück, wo wir im Restaurant Zentrum unsere Wanderung abschlossen.

10. Mai, Wanderung 1012 10 Personen nahmen den Weg nach Feldkirch bei mässigem Regen unter die Füsse. Start war um 13:30 Uhr bei der Haltestelle Ziel in Mauren – schade nur, dass unser Kollege Fritz Denoth nicht mehr dabei sein kann, wo er doch so lange um diese Haltestelle gekämpft hat. Über drei verschiedene Pfade ging es zum Café Schnell nach Feldkirch: Ein Teil unserer Gruppe folgte Fredi über den Blasenberg, und ein anderer ging wie Charlotte der Hauptstrasse nach , wobei der dritte Teil ebenfalls ungefähr der Hauptstrasse folgte, nur eben etwas anders. Schliesslich trafen wir aber beim Café Schnell wieder alle zusammen, wo uns der bekannte und freundliche Kellner an zwei reservierten Tischen empfing. Nach der Rast ging es wieder getrennte Wege in die Innenstadt oder direkt mit dem Bus nach Hause.

17. Mai, Wanderung 1013 Unter der Leitung von Margrit Kitzinger starteten 17 Wanderfreunde- und freundinnen die Tour bei der Waldstrasse in Schaanwald. Von dort ging es aufwärts und ca. nach 1 km wurde nach links abgebogen, um dem Hang entlang bis zur Grenze zu gelangen. Wir wanderten weiter – wieder in entgegengesetzter Richtung – durch Schaanwald und anschliessend auf dem Birkenweg, welcher uns durch die Ebene zum Vogelparadies führte. Dort endete die schöne Wanderung, und eine gemütlich Rast rundete dieselbe gekonnt ab.

24. Mai, Wanderung 1014 Start war um 14.01 Uhr in Nendeln. Ernst Wohlwend führte uns 9 Leute über den Sinnespfad durch ein Stück des Nendlerwaldes. Da der dortige Boden sehr kalkhaltig ist, konnte Ernst uns eine reichhaltige Vegetation vorführen. Dass auch ein sehr schöner Bestand an Weisstannen im Mischwald steht, zeigte uns, dass der Boden dort sehr tiefgründig ist. Trotz des leichten Regens war es ein sehr schöner Ausflug, der bei Ernst und seiner Familie den Abschluss fand. Wir möchten ihnen herzlich dafür danken.

Autor:
Paul Bolliger

26. April

Buchs

3. Mai

Balzers

10. Mai

Feldkirch

Mitgliederbewegungen vom 25. Februar bis 26. Mai 2013

Wir begrüssen unsere Neumitglieder und gedenken unserer lieben Verstorbenen.

Unsere Neumitglieder

Agostini Bruno, Haldenstr. 5b, FL-9495 Triesen
Beck Mario, In der Fina 31, FL-9494 Schaan
Bischofberger Andrea Tom, Saxweg 39, FL-9495 Triesen
Blasy Augustina, Delehala 20, FL-9493 Mauren
Büchel Rainer, Brüel 15, FL-9496 Balzers
Büchel Roland, Stadel 17, FL-9496 Balzers
Butzbach Gunther, Amselweg 11, D-65582 Aull
Eberle Serafin, St. Peter 10, FL-9496 Balzers
Fabisch Maximilian, Spitalstr. 66, CH-9472 Grabs
Felder Karl-Heinz, Winterbergstr. 8, CH-8804 Au ZH
Felder Lukas, Winterbergstr. 8, CH-8804 Au ZH
Felder Michael, Winterbergstr. 8, CH-8804 Au ZH
Felder Natascha, Winterbergstr. 8, CH-8804 Au ZH
Felder Leuthold Katharina, Winterbergstr. 8, CH-8804 Au ZH
Gantner Lea, Kasernastrasse 21, FL-9498 Planken
Good Anita, Oberbühl 47, FL-9487 Gamprin-Bendern
Gstöhl Martin, Aeule 3, FL-9487 Gamprin-Bendern
Guerra Amik, Kirchstr. 57, FL-9490 Vaduz
Guerra Nguyén, Kirchstr. 57, FL-9490 Vaduz
Guerra Rachel, Kirchstr. 57, FL-9490 Vaduz
Gurschler Gabriel, Feldstrasse 58, FL-9495 Triesen
Hanakam Klaus, Hub 8, FL-9492 Eschen
Hasler Thomas A., Widagass 1, FL-9487 Gamprin-Bendern
Kaufmann Silvio, Gamslafina 21, FL-9496 Balzers
Kind Svenia, Krest 15, FL-9487 Gamprin-Bendern
Kind Tabea, Krest 15, FL-9487 Gamprin-Bendern
Klein Andrea, Jedergass 74, FL-9487 Gamprin-Bendern
Knaus Manuel, Hofgasse 19, FL-9491 Ruggell
Krenn Kerstin, Wiesenstr. 41, FL-9485 Nendeln
List Mathias, Jedergass 74, FL-9487 Gamprin-Bendern

List Thomas, Jedergass 74, FL-9487 Gamprin-Bendern
Marxer Nikolaus, Klosterwingert 20, FL-9493 Mauren
Nüesch Sibylle, Gärten 99, FL-9496 Balzers
Perkon Franz, Brunnenstr. 21, CH-9470 Buchs
Rössler Konrad, Im Malarsch 18, FL-9494 Schaan
Rohrer Matteo, Oberfeld 92, FL-9495 Triesen
Schulz Annette, Gasenzenstr. 10, CH-9473 Gams
Senften Beatris, In der Fina 10, FL-9494 Schaan
Seo Raphael, Haldenstr. 5b, FL-9495 Triesen
Seo Stephan, Haldenstr. 5b, FL-9495 Triesen
Seo Tina, Haldenstr. 5b, FL-9495 Triesen
Wagner Jörg, Hubertus Amselweg 9a, D-65582 Aull
Wille Tobias, Rietle 22, FL-9496 Balzers
Willinger Malin, Mittlere Länge 11, FL-9487 Gamprin-Bendern
Wolf Michaela, St. Peter 10, FL-9496 Balzers
Zimmermann Tonja, Stadel 17, FL-9496 Balzers

Unsere lieben Verstorbenen

Meier René, Essanestrasse 161, FL-9492 Eschen
Nipp Emil, 7 New Street SE, T2G3X8 Calgary Alta Canada
Real Felix, Städtle 21, FL-9490 Vaduz
Schrager Jon, Wingertstr. 7, FL-9492 Eschen
Sele Josef, Wingertgasse 25, FL-9490 Vaduz

2014 – 50 Jahre Enzian

Enzian-Ausgaben aus dem Jahre 1964 gesucht

Der erste Enzian ist im Frühjahr 1964 erschienen. Leider haben wir aus dem Jahr 1964 kein einziges Exemplar mehr im Archiv. Wer hat diese Ausgaben noch? Wer wäre gegebenenfalls bereit, uns diese zur Verfügung zu stellen? So könnten wir das Alpenvereins-Archiv komplettieren! Bitte meldet euch beim Sekretariat unter Tel. 232 98 12 oder via info@alpenverein.li.

ENZIAN

Mitteilungsblatt

des Liechtensteiner Alpenvereins

1. Jahrgang Nr. 1 / Erscheint jährlich 6 mal / Ausgabe: Juni 1964
Redaktion: Frau M. J. Beck, Schaan / Druck: R. Lingg, Schaan

Gafadura- und Pfälzerhütte

wollen den Bergwanderern Rast- und Unterkunftshütte sein.

Die Hüttenwirte bieten Ihnen Verpflegung aus Küche und Keller zu annehmbaren Preisen.
Der LAV und die Hüttenpächter heissen alle Wanderer und Biker herzlich willkommen und freuen sich, wenn Sie sich auf unseren Hütten wohl fühlen!
Für Übernachtungen bitten wir um Anmeldung.

Gafadurahütte
Gafadurastrasse 34, Planken

Schöne Alpenvereinshütte auf
1428 m ü.M. mit phantastischer Aussicht.
Ausgangspunkt für Wanderungen
ins Dreischwesterngebiet.

Gastgeber	Anita Dudler und	
	Konrad Rössler	
	Im Malarsch 18	
	FL-9494 Schaan	
Telefon	Mobile privat:	+41 78 770 63 99
	Gafadurahütte:	+423 787 14 28
E-Mail	gafadurahuette@alpenverein.li	
Internet	www.alpenverein.li	

Pfälzerhütte, Triesenberg-Malbun

Schöne Alpenvereinshütte
auf 2111 m ü.M. mitten
in herrlichem Wandergebiet gelegen.

Gastgeberin	Elfriede Beck	
	Rotenbodenstr. 30	
	FL-9497 Triesenberg	
Telefon	Privat-Nr:	+423 262 24 59
	Pfälzerhütte:	+423 263 36 79
Internet	www.alpenverein.li	

Susi Schneider, Mein Hüttenkochbuch

Erleben Sie pures Hüttengefühl zu Hause!
Mit ausgewählten Rezepten von Susi Schneider

Was gibt es Schöneres, als nach einer langen, anstrengenden Bergtour endlich auf einer Hütte einzukehren? Das Essen schmeckt gleich doppelt so gut. Die langjährige Hüttenwirtin Susi Schneider präsentiert in ihrem «Hüttenkochbuch» sowohl eigene Rezepte als auch die beliebter Berghütten aus den Alpenländern Deutschland, Österreich und Italien. Neben typischen Köstlichkeiten wie Kaiserschmarrn und Spinatknödel findet sich in diesem Buch auch weniger Alltägliches, wie zum Beispiel die «Schüttelbrotnudeln mit Graukas». Lassen Sie sich inspirieren und kochen Sie die leckeren Gerichte zu Hause nach. Etwas Einzigartiges wird dem Buch zudem durch seine «literarische Würze» verliehen: Der bekannte bayerische Journalist und Autor Herbert Schneider macht das Kochbuch durch passende Gedichte zu einem ganz besonderen Schmankerl.

Über die Autorin Susi Schneider ist gelernte Kunsthändlerin. Sie zog es jedoch bald in die Kulturgastronomie, wo sie das Musiklokal «Manege» eröffnete. Gemeinsam mit ihrem Partner Wolfgang Wagner führte sie anschließend acht Jahre lang die «Schatzbergalm» in Diessen. Im Jahr 2001 erfüllten sie sich den Traum von einer Berghütte und bewirtschafteten zehn Jahre lang das «Spitzsteinhaus» in Tirol, das beim Hüttentest des DAV 2006 den 1. Platz erreichte.

Bibliographische Angaben

Susi Schneider, Mein Hüttenkochbuch
ISBN: 978-3-475-54194-0
Preis: [D] 16,95 Euro, [A] 17,50 Euro,
[CH] 24.50 CHF
Format: 19 x 21,5 cm
144 Seiten
Gebunden

Stets für Sie auf der Höhe

Fassadenbau
Bedachungen

martin jehle

9494 SCHAAN · TEL.+423/232 40 31 BEDACHUNGEN

LAMPERT
Druckzentrum

ERFRISCHEND ANDERS.

LAMPERT Druckzentrum AG | Schwefelstrasse 14 | FL-9490 Vaduz
T +423/239 77 11 | F +423/232 03 25 | admin@ldz.li | www.ldz.li

SCHREINEREI
HEINZ WOHLWEND AG

Innenausbau

Möbel

Küchen

9488 Schellenberg ı T +423 373 34 01
www.schreinerei-wohlwend.li

Luce
genuss vom feinsten

Italienische Spezialitäten und Pizzeria
Schwefelstrasse 14, FL-9490 Vaduz
Tel. 00423 / 233 20 20
Fax 00423 / 233 20 85
Internet www.luce.li
E-Mail luce@ldz.li

Öffnungszeiten

Mo bis Fr ab 11.30–14.00 Uhr
Mo bis Fr ab 18.00 Uhr
Von Oktober bis März jeweils auch
am Samstag ab 18.00 Uhr geöffnet.